

**Geschäftsbericht 2004** Finanzbericht  
Corporate Governance



## **Inhalt**

### **Finanzbericht**

- 4** Konzernbilanz
- 6** Konzernerfolgsrechnung
- 7** Abschluss der R03 (run rate 03)-Projekte im Konzern
- 8** Konzerngeldflussrechnung
- 9** Konzerneigenkapitalnachweis
- 10** Anhang zur Konzernrechnung
- 49** Bericht des Konzernprüfers

- 50** Bilanz der Schindler Holding AG
- 52** Erfolgsrechnung der Schindler Holding AG
- 53** Verwendung des Bilanzgewinnes
- 54** Anhang zur Jahresrechnung der Schindler Holding AG
- 61** Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen
- 64** Bericht der Revisionsstelle

### **Corporate Governance**

- 66** Konzernstruktur und Aktionariat
- 67** Kapitalstruktur
- 69** Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und übrige Ausschüsse
- 79** Konzernleitungen
- 82** Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
- 86** Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 87** Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
- 87** Revisionsstelle
- 88** Personelle Mutationen in der Konzernspitze
- 89** Informationspolitik

Finanzbericht

# Konzernbilanz

<b>Aktiven</b>		31. 12. 2003		<b>31. 12. 2004</b>	
In Mio. CHF	Anmerkung		%		%
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel		1 466	28,1	<b>1 011</b>	19,1
Wertschriften	3	114	2,2	<b>336</b>	6,4
Forderungen	4	1 206	23,1	<b>1 229</b>	23,3
Steuerforderungen		42	0,8	<b>47</b>	0,9
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	5	459	8,8	<b>435</b>	8,2
Vorräte	6	337	6,4	<b>341</b>	6,4
Aktive Rechnungsabgrenzung		110	2,1	<b>110</b>	2,1
<b>Total Umlaufvermögen</b>		3 734	71,5	<b>3 509</b>	66,4
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	7	557	10,6	<b>514</b>	9,7
Immaterielle Werte	8	562	10,8	<b>529</b>	10,0
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	9	36	0,7	<b>64</b>	1,2
Finanzanlagen	10	83	1,6	<b>443</b>	8,4
Latente Steuerforderungen	11	203	3,9	<b>184</b>	3,5
Personalvorsorge	12	45	0,9	<b>45</b>	0,8
<b>Total Anlagevermögen</b>		1 486	28,5	<b>1 779</b>	33,6
<b>Total Aktiven</b>		5 220	100,0	<b>5 288</b>	100,0

**Passiven**

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12. 2003		31.12. 2004	
			%		%
<b>Fremdkapital</b>					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	15	132	2,4	<b>173</b>	3,3
Verbindlichkeiten	13	739	14,2	<b>738</b>	13,9
Steuerverbindlichkeiten		100	1,9	<b>106</b>	2,0
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	5	337	6,5	<b>268</b>	5,1
Passive Rechnungsabgrenzung	14	882	16,9	<b>909</b>	17,2
Rückstellungen	16	243	4,7	<b>224</b>	4,2
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 433</b>	<b>46,6</b>	<b>2 418</b>	<b>45,7</b>
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	15	803	15,4	<b>700</b>	13,2
Rückstellungen	16	250	4,8	<b>216</b>	4,1
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	85	1,6	<b>103</b>	2,0
Personalvorsorge	12	358	6,9	<b>356</b>	6,7
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 496</b>	<b>28,7</b>	<b>1 375</b>	<b>26,0</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>3 929</b>	<b>75,3</b>	<b>3 793</b>	<b>71,7</b>
<b>Minderheitsanteile</b>		<b>126</b>	<b>2,4</b>	<b>119</b>	<b>2,3</b>
<b>Eigenkapital</b>					
Aktien- und Partizipationskapital	30	13	0,2	<b>12</b>	0,2
Kapitalreserven		139	2,7	<b>71</b>	1,4
Eigene Aktien und Partizipationsscheine		-106	-2,0	<b>-31</b>	-0,6
Wertschwankungen auf Finanzinstrumente		-24	-0,5	<b>5</b>	0,1
Umrechnungsdifferenzen		-360	-6,9	<b>-418</b>	-7,9
Gewinnreserven		1 503	28,8	<b>1 737</b>	32,8
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1 165</b>	<b>22,3</b>	<b>1 376</b>	<b>26,0</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>5 220</b>	<b>100,0</b>	<b>5 288</b>	<b>100,0</b>

# Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2003		2004	
			%		%
<b>Betriebsleistung</b>	17	7 725	100,0	<b>8 259</b>	100,0
Materialaufwand		3 052	39,5	<b>3 493</b>	42,3
Personalaufwand	18	2 837	36,7	<b>2 818</b>	34,1
Übriger Betriebsaufwand	19	1 264	16,3	<b>1 327</b>	16,1
Abschreibungen	7, 8	160	2,1	<b>135</b>	1,6
Veränderung Rückstellungen	16	6	0,1	<b>-35</b>	-0,4
<b>Total Betriebsaufwand</b>		7 319	94,7	<b>7 738</b>	93,7
<b>Betriebsergebnis</b>		406	5,3	<b>521</b>	6,3
Finanzergebnis	20	-68	-0,9	<b>-43</b>	-0,6
Beteiligungsergebnis	21	6	0,1	<b>5</b>	0,1
<b>Gewinn vor Steuern</b>		344	4,5	<b>483</b>	5,8
Gewinnsteuern	22	142	1,9	<b>154</b>	1,8
<b>Gewinn vor Minderheitsanteilen</b>		202	2,6	<b>329</b>	4,0
Minderheitsanteile		18	0,2	<b>21</b>	0,3
<b>Konzerngewinn</b>		184	2,4	<b>308</b>	3,7
<b>Konzerngewinn pro Aktie</b>					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie und PS	31	CHF	14.81	<b>24.94</b>	
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie und PS	31	CHF	14.79	<b>24.84</b>	

# Abschluss der R03 (run rate 03)-Projekte im Konzern

Das R03-Programm hat zum Ziel, die EBITDA-Marge des Aufzugs- und Fahr-  
treppengeschäfts auf 14% zu steigern. Die Zielsetzung widerspiegelt die  
Erwartung der Unternehmensleitung und bildet damit nicht Bestandteil des  
Berichts des Konzernprüfers.

An der Bilanzmedienkonferenz vom 26. Februar 2004 wurde angekündigt,  
dass im Jahresabschluss 2004 für die Fertigstellung der R03-Projekte mit  
Projektkosten von ca. CHF 75 Mio. gerechnet wird, diese jedoch nicht mehr  
im bisherigen Detaillierungsgrad ausgewiesen werden.

Die im Berichtsjahr 2004 effektiv angefallenen und verbuchten R03-Projekt-  
kosten auf Stufe EBIT (Konzern) und Konzerngewinn vor Steuern betragen  
CHF 83 Mio., gegenüber CHF 137 Mio. in der Vorjahresperiode.

Über die gesamte Laufzeit der Projektphase, d. h. von Anfang 2002 bis Ende  
2004, sind somit folgende R03-spezifische Kosten der Konzernerfolgsrech-  
nung belastet worden:

## R03-Projektkosten

In Mio. CHF

	auf Stufe EBIT (Konzern)	auf Stufe Konzerngewinn vor Steuern
2002	376	386
2003	137	137
2004	83	83
Total R03-Projektkosten	596	606

# Konzerngeldflussrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2003	2004
Gewinn vor Minderheitsanteilen		202	<b>329</b>
Abschreibungen		160	<b>135</b>
Veränderung Rückstellungen		6	<b>-35</b>
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		51	<b>44</b>
Veränderung restliches Nettoumlaufvermögen		36	<b>-6</b>
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>455</b>	<b>467</b>
<b>Zugänge</b>			
Sachanlagen		-81	<b>-82</b>
Immaterielle Werte		-7	<b>-16</b>
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		-1	<b>-35</b>
Absicherung Nettoinvestitionen		-6	<b>-35</b>
Wertschriften		-	<b>-222</b>
Finanzanlagen		-37	<b>-391</b>
<b>Abgänge</b>			
Sachanlagen		26	<b>33</b>
Wertschriften		132	<b>-</b>
Finanzanlagen		22	<b>29</b>
Zu-/Abgänge von Konzerngesellschaften	23	-40	<b>-10</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>8</b>	<b>-729</b>
Veränderung Finanzschulden		-71	<b>-82</b>
Kauf eigene Aktien und PS		-99	<b>-</b>
Verkauf eigene Aktien und PS		26	<b>4</b>
Bezahlte Dividenden Schindler Holding AG		-	<b>-74</b>
Bezahlte Dividenden an Minderheitsaktionäre		-14	<b>-13</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-158</b>	<b>-165</b>
Umrechnungsdifferenzen		11	<b>-35</b>
<b>Veränderung Nettoliquidität</b>	23	<b>316</b>	<b>-462</b>
Anfangsbestand Nettoliquidität		1 122	<b>1 438</b>
Schlussbestand Nettoliquidität		1 438	<b>976</b>
Bezahlte Ertragssteuern		118	<b>126</b>
Bezahlte Zinsen		65	<b>51</b>
Erhaltene Zinsen		19	<b>25</b>
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften		7	<b>5</b>



# Konzerneigenkapitalnachweis

In Mio. CHF	Aktien- und PS-Kapital*	Kapital- reserven*	Eigene Aktien und PS**	Um- rechnungs- differenzen	Wertschwun- gungen auf Finanzinstr.	Gewinn- reserven	Total
<b>31. Dezember 2002</b>	13	133	-28	-381	11	1 319	<b>1 067</b>
Dividenden						0	0
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		5	-78				-73
Optionen Beteiligungsplan («Fair Value»)		1					1
Konzerngewinn						184	184
Absicherungsgeschäfte				-6	-35		-41
Umrechnungsdifferenzen				27			27
<b>31. Dezember 2003</b>	13	139	-106	-360	-24	1 503	<b>1 165</b>
Dividenden						-74	-74
Vernichtung eigene PS	-1	-69	70				0
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		-1	5				4
Optionen Beteiligungsplan («Fair Value»)		2					2
Konzerngewinn						308	308
«available for sale»-Positionen					3		3
Absicherungsgeschäfte				-35	26		-9
Umrechnungsdifferenzen				-23			-23
<b>31. Dezember 2004</b>	12	71	-31	-418	5	1 737	<b>1 376</b>

\* Siehe auch Anmerkung 30

\*\* Der Anschaffungswert derjenigen Aktien und PS, welche sich im Eigenbestand befinden, wird offen vom Eigenkapital abgezogen

## 1 Geschäftstätigkeit

Im Kerngeschäft (78% vom konsolidierten Umsatz) ist Schindler mit lokalen Gesellschaften in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung als grösster Anbieter von Fahrtreppen resp. zweitgrösster Anbieter von Aufzügen tätig. Im Jahre 2004 betrug der Umsatz in diesem Segment CHF 6,4 Mia. Schindler besitzt 64,5% der an der Schweizer Börse kotierten ALSO Holding AG. Die ALSO-Gruppe ist im Bereich IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft in der Schweiz und in Deutschland tätig; Umsatz 2004: CHF 1,9 Mia.

## 2 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 2.1 Allgemeine Grundsätze

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts sowie der «International Financial Reporting Standards» (IFRS), vormals IAS.

Dabei wurden die für Schindler relevanten IAS 1 bis 40, IFRS 3 «Business Combinations» (für Neuakquisitionen ab 31. März 2004), IAS 36 «Impairment of Assets» (revidiert 2004), IAS 38 «Intangible Assets» (revidiert 2004) sowie alle per 31. Dezember 2004 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC) angewendet. IAS 41 «Agriculture» hat für Schindler keine Bedeutung.

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzwerte, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

### 2.2 Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf alle Akquisitionen mit Vertragsdatum («Agreement date») ab 31. März 2004 wird neu IFRS 3 «Business Combinations» angewendet. Aus früheren Unternehmenszusammenschlüssen aktivierte Firmenwerte werden erst ab dem Geschäftsjahr 2005 nach IFRS 3 behandelt.

Gemäss dem nun gültigen Standard werden immaterielle Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, vom Goodwill (= bezahlter Mehrwert) in Abzug gebracht und als immaterielle Werte separat bilanziert. Der verbleibende Goodwill wird nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Werthaltigkeits- bzw. Impairment-Test unterzogen.

Diese Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis des Berichtsjahres 2004.

### 2.3 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Hergiswil/Schweiz, und der Gesellschaften, welche von der Schindler Holding AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht werden. Die Liste mit den wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen ist auf den Seiten 61 bis 63 aufgeführt.

Im Berichtsjahr sind die Beteiligungen an der Schindler Aufzüge & Fahrtreppen AG, Wien, und Schindler CZ a.s., Prag (vormals Výtahy Schindler A.S.), mittels eines «public offering» von 96,9% resp. von 90,5% auf 100% aufgestockt worden.

Der Konsolidierungskreis wurde um drei kleinere, materiell nicht ins Gewicht fallende Gesellschaften in Rumänien, der Slowakei und Costa Rica erweitert. Bei «Aufzügen und Fahrtreppen» liegt der Einfluss aller Erstkonsolidierungen auf die Betriebsleistung und das Betriebsergebnis unter 1,0%.

ALSO hat am 5. Februar 2004 den Bereich Systemgeschäft an die deutsche Bechtle-Gruppe verkauft. Ab diesem Datum wurde dieser Bereich deshalb nicht mehr konsolidiert. Damit zusammenhängende Impairment-Verluste von CHF 12 Mio. wurden bereits 2003 erfasst. Dieser Verkauf führte netto zu einer tieferen Betriebsleistung von CHF 77 Mio. im 2004 und zu einer Gewinnverbesserung von netto CHF 14 Mio. unter Berücksichtigung der erwähnten Impairment-Verluste.

## **2.4 Konsolidierungsmethode**

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Es wird für alle konsolidierten Gesellschaften die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Die Anteile von Minderheitsaktionären am Konzerneigenkapital und am Konzernergebnis werden in der Bilanz bzw. in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Beteiligungen an Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50% werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss Equity-Methode bilanziert.

Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteilig übernommenen Nettoaktiven von assoziierten Gesellschaften wird als Goodwill resp. immaterielle Werte in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst und ausgewiesen.

## **2.5 Akquisitionen und Goodwill**

Unternehmungen werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert. Dabei werden die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss «Purchase»-Methode integriert. Die Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven der vor dem 31. März 2004 akquirierten Gesellschaften wurde bis zu diesem Zeitpunkt als Goodwill aktiviert. Die lineare Abschreibung dieser Goodwill-Positionen erfolgt im Berichtsjahr unverändert

gemäss der damals erwarteten Lebensdauer von maximal 20 Jahren. Ab 1. Januar 2005 werden diese Positionen nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Auf alle Unternehmenszusammenschlüsse mit Vertragsdatum («Agreement date») ab 31. März 2004 werden immaterielle Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, vom Goodwill (= bezahlter Mehrwert) in Abzug gebracht und als immaterielle Werte separat bilanziert. Im Wesentlichen handelt es sich um Unterhaltsverträge, Lizenzen, Patente, Warenzeichen und ähnliche Rechte. Der verbleibende Goodwill wird nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Werthaltigkeits- bzw. Impairment-Test unterzogen.

Bestehende Restrukturierungsrückstellungen werden per Erwerbsstichtag übernommen. Die Übernahmebilanz enthält keine zusätzliche Bildung. Eventualverpflichtungen, die mit der Akquisition übernommen werden, d. h. nicht den Gewährleistungen des Verkäufers unterliegen, deren Verkehrswert jedoch zuverlässig ermittelt werden kann, werden in der Übernahmebilanz zurückgestellt.

Goodwill resp. immaterielle Werte werden nach dem «push-down accounting» in jene Gesellschaftseinheiten transferiert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Beim Verkauf von Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernerfolgsrechnung ausgewiesen.

Der Goodwill resp. die ermittelten immateriellen Werte von assoziierten Gesellschaften werden in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst. Dabei kommen für Akquisitionen ab dem 31. März 2004 ebenfalls die neuen IFRS-Regelungen «Business Combinations» zur Anwendung. Abschreibungen und allfällige Impairment-Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung dem «Beteiligungsertrag» zugeschrieben.

## **2.6 Fremdwährungsumrechnung**

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizerfranken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen, die sich bei der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet und bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen, die einen Bestandteil der Nettoinvestition in eine Gesellschaft bilden, werden ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2003	<b>2004</b>	2003	<b>2004</b>
			Jahresendkurs	Jahresendkurs	Durchschnittskurs	Durchschnittskurs
Euro-Länder	EUR	1	1.56	<b>1.54</b>	1.52	<b>1.55</b>
USA	USD	1	1.24	<b>1.13</b>	1.34	<b>1.24</b>
Grossbritannien	GBP	1	2.20	<b>2.18</b>	2.20	<b>2.27</b>
Brasilien	BRL	100	42.66	<b>42.64</b>	43.52	<b>42.47</b>
China	CNY	100	14.93	<b>13.67</b>	16.21	<b>14.96</b>

## 2.7 Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

- Finanzaktiven zu Handelszwecken sowie Derivate (held for trading). Diese werden hauptsächlich mit der Absicht erworben, aus den kurzfristigen Preisschwankungen einen Gewinn zu erzielen.
- Bis zum Verfall zu haltende Anlagen (held to maturity investments). Darunter fallen Anlagen mit einer festen Laufzeit, die der Konzern bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann.
- Vom Konzern «gewährte finanzielle Vermögenswerte» beinhalten gewährte Darlehen und Guthaben.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available for sale) zugeordnet.

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte werden zum Verkehrswert bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen. Die bis zur Fälligkeit gehaltenen finanziellen Anlagen sowie gewährte finanzielle Vermögenswerte werden nach der Methode der abgezinsten Kosten (effective interest method) bewertet. Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen (available for sale) werden zu Verkehrswerten bilanziert, wobei die Verkehrswertänderungen (nach Steuern) im Eigenkapital erfasst werden. Beim Verkauf, bei Wertminderung (Impairment) oder anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

– Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden. Verbindlichkeiten aus Handelsaktivitäten sowie Derivate sind zu Marktwerten bilanziert.

Nicht erfolgswirksam zum Verkehrswert bilanzierte Aktiven werden auf ein «Impairment», gemäss Anmerkung 2.22, überprüft.

Finanzielle Aktiven werden dann ausgebucht, wenn Schindler die Kontrolle über diese abgegeben hat, d. h., wenn die damit zusammenhängenden Rechte verkauft wurden oder verfallen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der «effective interest method». Im Zinsaufwand sind somit neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung zum Anschaffungswert inklusive Transaktionskosten erfasst. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht und später zum Verkehrswert bilanziert. Schindler wendet Hedge Accounting nur selektiv für einzelne Transaktionen an.

Die Verbuchung der Wertschwankungen von Positionen, die zum Zweck der Absicherung zukünftiger Cashflows gehalten werden, erfolgt über das Eigenkapital, wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und verlässliche Bewertbarkeit erfüllt sind. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen ins entsprechende Grundgeschäft einbezogen oder, wenn es sich um Aufwand oder Ertrag handelt, zum Zeitpunkt der Erfassung über die Erfolgsrechnung ausgebucht. Wertschwankungen von Positionen, welche die Anforderungen von Absicherungsgeschäften nicht erfüllen, werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Handelt es sich um Absicherungen auf Beteiligungen, so werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen des Absicherungsgeschäftes erst bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft in das Ergebnis einbezogen.

Die Absicherung von Marktwertschwankungen von Finanzinstrumenten erfolgt selektiv durch so genannte «Fair Value» Hedges. In diesem Fall erfolgt im Rahmen des abgesicherten Risikos eine Marktbewertung des Grund- und des Absicherungsgeschäftes.

## **2.8 Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die Struktur des Schindler-Konzerns.

Die Primärsegmentierung umfasst die Geschäftsbereiche «Aufzüge und Fahrtreppen (A & FT)» und «ALSO» sowie den zentralen Finanzbereich (einschliesslich Eliminierungen) unter «Finanzen». Der Geschäftsbereich «Aufzüge und Fahrtreppen» beinhaltet die Produktion und die Installation von Neuanlagen sowie die Modernisierung, Wartung und Reparatur bestehender Anlagen. ALSO ist im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätig.

Die Sekundärsegmentierung repräsentiert geografische Zonen (Kontinente). Die Zone EMIA (Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien, Afrika) wird aufgrund des relativ geringen Konsolidierungsanteils den beiden Segmenten Europa resp. Asien/Australien/Afrika zugeordnet. Da der ALSO-Konzern ausschliesslich in Europa tätig ist, entfällt für diesen Geschäftsbereich die geografische Segmentierung.

Die Aktiven sowie die Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind oder auf sinnvolle Weise einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

## **2.9 Flüssige Mittel**

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die Flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 3 Monaten.

## **2.10 Wertschriften**

Als marktgängige Wertschriften im Umlaufvermögen werden leicht realisierbare Titel einschliesslich Festgelder mit einer Laufzeit von 3 bis 12 Monaten bilanziert.

Als Wertschriften im Anlagevermögen werden mit langfristiger Absicht gehaltene Anteile an Unternehmen sowie Festgelder mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten erfasst.

Festgelder in Schweizerfranken werden zu Anschaffungswerten erfasst, Festgelder in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Marktgängige Wertschriften werden zum Marktwert bewertet. Wertschwankungen werden in der Erfolgsrechnung («held for trading»-Positionen) oder im Eigenkapital («available for sale») erfasst.

Beim Verkauf, bei Wertminderungen oder anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

### **2.11 Forderungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Wertberichtigungen basieren auf konzerneinheitlichen Richtlinien, wonach vorerst individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden müssen. Gruppirt nach Alter der Ausstände werden auf dem Restbestand systematisch zusätzliche Wertberichtigungen zwischen 10% und 100% vorgenommen.

### **2.12 Vorräte**

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Produktionskosten oder tieferem Nettoveräußerungswert bilanziert.

Die Kosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten. Artikel mit einem geringen Lagerumschlag werden wertberichtigt.

Die konzerneinheitlichen Wertberichtigungen erfolgen abgestuft nach Jahresverbrauch. Dabei kommen folgende Sätze zur Anwendung: 20% für Bestände, die einen Jahresverbrauch übersteigen, 40% für einen Verbrauch, der zwei, resp. 60% für einen Verbrauch, der drei Jahre übersteigt.

Unkurante Artikel werden voll abgeschrieben.

### **2.13 Fertigungsaufträge, Umsatz- und Gewinnrealisierung**

Die Bilanzierung von Kundenaufträgen in Werkstätten und auf Baustellen erfolgt nach der «Percentage of Completion»-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch individuelle Fortschrittsbestimmung oder anhand von Kostenschätzungen festgelegt.

Der anteilige Ertrag wird als Betriebsleistung in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Bilanz werden – nach Anrechnung von Anzahlungen von Kunden – die Waren in Arbeit als Nettoaktiven resp. Nettopassiven aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Erlöse aus übrigen Kundenaufträgen, im Speziellen Serviceleistungen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Betriebsleistung erfasst.

Voraussichtliche Verluste auf Kundenaufträgen werden sofort zurückgestellt (siehe auch Anmerkung 16).

### **2.14 Sachanlagen**

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben.



Wertminderungen aufgrund von «Impairments» (Anmerkung 2.22) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften werden unter Sachanlagen erfasst und nach den gleichen Kriterien wie betrieblich genutzte Anlagen bilanziert und abgeschrieben. Als solche gelten Immobilien (Grundstücke und/oder Gebäude respektive Teile davon), die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder für eine noch unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden.

Der im Anhang (Anmerkung 7) separat ausgewiesene Marktwert dieser Liegenschaften basiert auf Schätzungen respektive Annahmen (externe Gutachten, Discounted Cashflow-Berechnungen, Vergleiche mit Werten ähnlicher Anlagen usw.).

Unterhaltskosten werden dann aktiviert, wenn dadurch die Lebensdauer verlängert oder die Produktionskapazität erhöht wird.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt in Jahren:

Gebäude	20–40
Maschinen, Einrichtungen	5–10
Mobiliar	10
EDV	3–5
Fahrzeuge	5–10

### 2.15 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill sowie von Dritten übernommene Unterhaltsverträge, Lizenzen, Patente, Warenzeichen und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Die immateriellen Werte werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, welche in der Regel fünf bis zehn Jahre nicht übersteigt. Für Goodwill (Erwerb vor dem 31. März 2004) und Unterhaltsverträge wurde diese Nutzungsdauer auf maximal 20 Jahre festgelegt.

Wertminderungen aufgrund von «Impairments» (Anmerkung 2.22) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

### 2.16 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Schindler eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Mit Ausnahme der «Rückstellung für Produkthaftpflicht» werden die Rückstellungen nicht abgezinst, da der wesentliche Teil der Zahlungen in der Regel innerhalb der nächsten 24 Monate anfällt oder der Zinsanteil der einzelnen Rückstellungen nicht materiell ist.

### **2.17 Personalvorsorge**

Für die Personalvorsorge bestehen im Konzern verschiedene Systeme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Pensionskassen/Versicherungen oder durch Erfassung als Personalvorsorge-Verpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen und bei Sammelstiftungen, bei welchen die Ergebnisse nach dem Leistungsprimat nicht bekannt sind, entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

Im Fall von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch aktuarische Gutachten externer Experten nach der «Projected Unit Credit»-Methode bestimmt, die mindestens alle drei Jahre erstellt werden. Die Verpflichtungen aus Leistungsprimatplänen sind entweder durch Pläne mit ausgedehntem Vermögen (funded), bei denen die Aktiven getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden, oder durch solche ohne Vermögen (unfunded) mit der entsprechenden Verbindlichkeit in der Bilanz gedeckt.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit ausgedehntem Vermögen (funded) wird die Unter- oder Überdeckung des Barwertes der Ansprüche durch das Vermögen zu Marktwerten in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen, unter Berücksichtigung allfälliger nicht verbuchter versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste und nachzuerrechnender Ansprüche. Allfällige Aktiven aus Überschüssen bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktion oder Rückzahlungen, Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungstechnischen Annahmen und effektiven Werten. Aktuarische Anpassungen oder Einflüsse aus Planänderungen, die den so genannten Korridor von 10% übersteigen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter dem Aufwand für Personalvorsorge belastet bzw. – vorausgesetzt, die Aktivierungskriterien sind erfüllt – gutgeschrieben.

Nach der gleichen Methodik werden auch übrige Leistungen an Mitarbeiter (z. B. Dienstjubiläen) bewertet und unter «Employee Benefits» bilanziert, wobei hier versicherungstechnische Erfolge sofort erfasst werden.

## 2.18 Kapitalbeteiligungspläne

Für die obersten Führungskräfte des Konzerns besteht seit dem Jahr 2000 ein Kapitalbeteiligungsplan.

Der vorliegende Kapitalbeteiligungsplan beschränkte sich ursprünglich auf rund 50 Personen. Ab Geschäftsjahr 2003 (mit erstmaliger Einräumung per April 2004) wurde der Plan auf eine weitere Führungsstufe ausgedehnt und umfasst aktuell rund 300 Mitarbeitende des Konzerns.

Der Plan mit einer Dauer von sechs Jahren sieht vor, dass den berechtigten Personen eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus festgelegten Wert ausgerichtet wird. Diese Aktien bzw. Partizipationsscheine beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden darf.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem vorerwähnten Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien resp. Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis eingeräumt werden. Dieser jährlich neu zu verabschiedende Plan hat eine Dauer von sechs Jahren, wobei die Optionsrechte erstmals nach einer Wartezeit von drei Jahren ausgeübt werden können. Um sich gegen diese Verpflichtung abzusichern, hält der Konzern grösstenteils die notwendige Anzahl Aktien oder Partizipationsscheine im Eigenbestand bis zur Ausübung oder zum Verfall der Optionen. Im Rahmen dieses Kapitalbeteiligungsplanes werden keine zusätzlichen Aktien respektive Partizipationsscheine ausgegeben.

Der mittels «Black-Scholes»-Methode ermittelte «Fair Value» der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan (siehe Anmerkung 29) wird erfolgswirksam erfasst und über die «Vesting Period» von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

Weitere Angaben zu den Kapitalbeteiligungsplänen sind in «Corporate Governance» (Seite 69) enthalten.

## 2.19 Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der «Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von vorübergehenden Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. übriges Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand.

Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet.

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiva steuerlich verwendet werden können.

## **2.20 Eigenkapital**

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären und Partizipanten. Es handelt sich somit um das Agio der Schindler Holding AG, reduziert um den über dem Nennwert liegenden Betrag aus der Vernichtung von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen sowie der zum Zeitpunkt der Gewährung gültige «Fair Value» von Optionen aus den Beteiligungsplänen über die «Vesting Period» (3 Jahre) in den Kapitalreserven erfasst.

Bei den Gewinnreserven handelt es sich um thesaurierte Gewinne des Konzerns, welche grösstenteils frei verfügbar sind.

## **2.21 Leasing**

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Konzerngesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentum gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten werden der Verkehrswert oder der tiefere Netto-Barwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Unrealisierte Gewinne aus «Sale and Leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden als Verbindlichkeit abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Zahlungen aus «Operating Leasing» werden linear als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend direkt der Erfolgsrechnung belastet.

## **2.22 Wertminderungen im Anlagevermögen («Impairment»)**

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen, einschliesslich Goodwill und anderen immateriellen Werten, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint.

Gemäss IFRS-Anforderungen werden Goodwills inskünftig im Verlaufe des dritten Quartals einem jährlichen Impairment-Test unterzogen. Als Basis dienen dabei die Vorschau des Berichtsjahres sowie die Mittelfristplanung über weitere zwei Jahre.

## **2.23 Forschungs- und Entwicklungskosten**

Auftragsbezogene Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert, übrige Forschungs- und Entwicklungskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erst nach erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

<b>3 Wertschriften</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
Investment Funds	–	<b>184</b>
Übrige Wertschriften	10	<b>21</b>
Festgelder mit einer Laufzeit von 3 bis 12 Monaten	104	<b>131</b>
<b>Total Wertschriften</b>	114	<b>336</b>

«Investment Funds» und «Übrige Wertschriften» sind als «held for trading» klassifiziert.

<b>4 Forderungen</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
Lieferungen und Leistungen brutto	1 250	<b>1 243</b>
Delkredere	–115	<b>–103</b>
Lieferungen und Leistungen netto	1 135	<b>1 140</b>
Assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	5	<b>4</b>
Übrige Forderungen	66	<b>85</b>
<b>Total Forderungen</b>	1 206	<b>1 229</b>

<b>5   Fertigungsaufträge</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
Waren in Arbeit	784	<b>748</b>
Anzahlungen von Kunden	-325	<b>-313</b>
<b>Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen</b>	459	<b>435</b>
Waren in Arbeit	455	<b>430</b>
Anzahlungen von Kunden	-792	<b>-698</b>
<b>Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen</b>	-337	<b>-268</b>
<b>6   Vorräte</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
Rohmaterial, Handelswaren	252	<b>249</b>
Halb- und Fertigfabrikate	79	<b>85</b>
Anzahlungen an Lieferanten	6	<b>7</b>
<b>Total Vorräte</b>	337	<b>341</b>

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen von CHF 95 Mio. (Vorjahr CHF 114 Mio.) für Artikel mit geringem Lagerumschlag und Unkuranz.

## 7 | Sachanlagen

In Mio. CHF	Nicht betrieblich genutzte Grund- stücke und Gebäude	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Übrige Sachanlagen	Total
<b>Anschaffungswert</b>						
31. Dezember 2003	185	47	439	592	493	1 756
Zugänge	1 <sup>•</sup>	–	6	31	45	83 <sup>••</sup>
Abgänge	–9	–	–18	–50	–74	–151
Umbuchungen	1	–1	–	2	–13	–11
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	3	1	–	4
Umrechnungsdifferenzen	–2	3	–2	–16	–11	–28
<b>31. Dezember 2004</b>	176	49	428	560	440	<b>1 653</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
31. Dezember 2003	92	14	269	441	383	1 199
Zugänge	7	–	12	38	43	100
davon «Impairment»	–	–	–	1	–	1
Abgänge	–6	–	–16	–42	–67	–131
Umbuchungen	–	–1	–	–	–10	–11
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–12	–6	–18
<b>31. Dezember 2004</b>	93	13	265	425	343	<b>1 139</b>
<b>Nettobuchwert</b>						
<b>per 31. Dezember 2004</b>	83	36	163	135	97	<b>514</b>
Brandversicherungswert						2 130
Nettobuchwert der						
Sachanlagen unter Finanzleasing	–	1	6	–	3	10
<sup>•</sup> Davon aktivierte Eigenleistungen	0					
<sup>••</sup> Davon Finanzleasing 1						
Marktwert	202					
Mieteinnahmen	15					
Betriebsaufwand:						
Liegenschaften mit Mieteinnahmen	9					
Liegenschaften ohne Mieteinnahmen	3					

Es bestehen keine wesentlichen Restriktionen bezüglich Realisierbarkeit oder Vereinnahmung von Mieterträgen oder Verkaufserlösen.

Übrige Sachanlagen beinhalten EDV-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Letztere betragen im Berichtsjahr CHF 8 Mio. (Vorjahr CHF 7 Mio.).

Gewinne und Verluste aus Anlagenverkäufen werden direkt in den Abschreibungen verbucht. Im Berichtsjahr wurde ein Gewinn von CHF 13 Mio. erfasst (Vorjahr CHF 7 Mio.).

## 8 Immaterielle Werte

In Mio. CHF	Goodwill	Übrige immaterielle Werte	Total
<b>Nettobuchwert</b>			
31. Dezember 2003	529	33	562
Zugänge	–	16	16
Veränderung Konsolidierungskreis	–	6	6
Abschreibungen	–36	–12	–48
Umrechnungsdifferenzen	–5	–2	–7
<b>31. Dezember 2004</b>	<b>488</b>	<b>41</b>	<b>529</b>
<b>Übersicht per 31. Dezember 2003</b>			
Bruttowert	763	122	885
Kumulierte Abschreibungen	234	89	323
Nettobuchwert	529	33	562
<b>Übersicht per 31. Dezember 2004</b>			
Bruttowert	758	142	<b>900</b>
Kumulierte Abschreibungen	270	101	<b>371</b>
Nettobuchwert	488	41	<b>529</b>

Der Nettobuchwert des Goodwills resultiert zu rund 49% (Vorjahr 48%) aus dem 1999 erworbenen Goodwill der Akquisition Elevadores Atlas Schindler S.A., São Paulo. Im Berichtsjahr sind keine Goodwills aktiviert, welche nach IFRS 3 «Business Combinations» nicht mehr abgeschrieben werden müssen.



**9 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften**2003 **2004**

In Mio. CHF

**Nettobuchwert**

1. Januar	42	<b>36</b>
Zugänge	1	<b>35</b>
Anteil am Nettoergebnis	7	<b>4</b>
Erhaltene Dividenden	-7	<b>-5</b>
Umgliederungen	-8	<b>-5</b>
Umrechnungsdifferenzen	1	<b>-1</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>36</b>	<b>64</b>

In der Konzernerfolgsrechnung ist der Anteil des Konzerns am Gewinn der assoziierten Gesellschaften als Beteiligungsertrag (Equity-Methode) ausgewiesen.

**10 Finanzanlagen**2003 **2004**

In Mio. CHF

Darlehen an assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	11	<b>2</b>
Wertschriften	23	<b>388</b>
Übrige Finanzanlagen	49	<b>53</b>
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>83</b>	<b>443</b>

Im Wertschriftenbestand per 31. Dezember 2004 sind im Wesentlichen Bonds enthalten. Diese sind als «available for sale» klassifiziert und setzen sich wie folgt zusammen:

Währung	effektiver Zinssatz	Fälligkeit		Total in CHF
		2006 bis 2009	2010 und später	
EUR	bis 3,5%	200	–	200
EUR	bis 4,0%	47	–	47
EUR	bis 5,0%	29	–	29
GBP	bis 4,0%	9	–	9
GBP	bis 5,0%	60	–	60
GBP	bis 6,0%	9	18	27
<b>Total</b>		<b>354</b>	<b>18</b>	<b>372</b>

## 11 | Latente Steuern

<b>11.1 Nettobuchwerte</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen		
Umlaufvermögen	57	<b>42</b>
Sachanlagen	-21	<b>-10</b>
Rückstellungen	61	<b>36</b>
Personalvorsorge	28	<b>32</b>
Verlustvorträge	17	<b>14</b>
Übrige zeitliche Differenzen	-24	<b>-33</b>
<b>Total Nettobuchwert</b>	118	<b>81</b>
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten	-85	<b>-103</b>
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen	203	<b>184</b>

Es werden keine nennenswerten zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Ausschüttungen von Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften erwartet.

Im Konzernabschluss sind u. a. latente Steueraktiven von CHF 108 Mio. enthalten, deren Werthaltigkeit teilweise von Steuerplanungsmassnahmen der Gruppe abhängt.

<b>11.2 Nachweis latente Steuern</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
1. Januar	159	<b>118</b>
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-24	<b>-26</b>
Umrechnungsdifferenzen	-17	<b>-11</b>
<b>31. Dezember</b>	118	<b>81</b>

### 11.3 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiva steuerlich verwendet werden können.

Zeitliche Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), für welche keine latenten Steuerforderungen bilanziert wurden, betragen CHF 64 Mio. (Vorjahr CHF 96 Mio.).

<b>11.4 Steuerliche Verlustvorträge</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
<b>Total steuerliche Verlustvorträge</b>	444	<b>386</b>
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	42	<b>33</b>
<b>Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge</b>	402	<b>353</b>
Davon verfallen:		
Innerhalb eines Jahres	2	-
In zwei bis fünf Jahren	141	<b>90</b>
In mehr als fünf Jahren	259	<b>263</b>
<b>Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge</b>	124	<b>114</b>

Die Gewinnsteuer und die Analyse der Steuerbelastung sind in Anmerkung 22 und 22.1 kommentiert.

## 12 Personalvorsorge

### 12.1 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

	2003			
In Mio. CHF	Funded	Unfunded	Übrige	Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	1 665			1 665
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 696	-213	-125	-2 034
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-31	-213	-125	-369
Nicht erfasster versicherungstechnischer Verlust	69		3	72
Nicht bilanzierte Aktiven	-16			-16
<b>Total Nettobuchwert 2003</b>	<b>22</b>	<b>-213</b>	<b>-122</b>	<b>-313</b>
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Aktiven				45
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Passiven				-358

### 12.2 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

	2004			
In Mio. CHF	Funded	Unfunded	Übrige	Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	1 687			<b>1 687</b>
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 724	-210	-123	<b>-2 057</b>
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-37	-210	-123	<b>-370</b>
Nicht erfasster versicherungstechnischer Verlust	74		3	<b>77</b>
Nicht bilanzierte Aktiven	-18			<b>-18</b>
<b>Total Nettobuchwert 2004</b>	<b>19</b>	<b>-210</b>	<b>-120</b>	<b>-311</b>
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Aktiven				<b>45</b>
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Passiven				<b>-356</b>

Einzelne Überschüsse wurden nicht aktiviert, weil die Aktivierungskriterien nicht erfüllt sind.

Es sind keine eigenen Aktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte (Sachanlagen) der Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr CHF 5 Mio.).

<b>12.3 Nachweis</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
1. Januar	-298	<b>-313</b>
Vorsorgeaufwand für die Periode	-80	<b>-86</b>
Geleistete Beiträge	85	<b>79</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-3	-
Umrechnungsdifferenzen	-17	<b>9</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>-313</b>	<b>-311</b>

<b>12.4 Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
Dienstaufwand der laufenden Periode	94	<b>97</b>
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	81	<b>80</b>
Erwarteter Ertrag der Aktiven	-84	<b>-87</b>
Erfasste Unterschiedsbeträge aus periodischer Neubewertung und -berechnung	-4	<b>5</b>
Abzüglich Arbeitnehmerbeiträge	-23	<b>-24</b>
Veränderung nicht bilanzierte Aktiven	3	<b>2</b>
durch Amortisation versicherungstechnischer Verluste	13	<b>13</b>
<b>Vorsorgeaufwand</b>	<b>80</b>	<b>86</b>
Aktueller Ertrag der Aktiven	7,5%	<b>7,7%</b>

<b>12.5 Berechnungsgrundlagen</b>	2003	2004
Gewichtete Durchschnitte	%	%
Technischer Zinssatz	4,7	<b>4,5</b>
Erwartete Rendite auf Anlagen	5,2	<b>5,4</b>
Lohnentwicklung	2,8	<b>2,9</b>
Rentenentwicklung	1,3	<b>1,4</b>
Fluktuationsrate	3,5	<b>3,9</b>

<b>13 Verbindlichkeiten</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
Lieferungen und Leistungen	485	<b>483</b>
Assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	32	<b>23</b>
Vorsorgeeinrichtungen	50	<b>53</b>
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	74	<b>77</b>
Übrige Verbindlichkeiten	98	<b>102</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	739	<b>738</b>

<b>14 Passive Rechnungsabgrenzung</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
Personalkosten	271	<b>294</b>
Nacharbeiten	56	<b>62</b>
Unterhaltsfakturation	247	<b>286</b>
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	308	<b>267</b>
<b>Total passive Rechnungsabgrenzung</b>	882	<b>909</b>

<b>15 Finanzschulden</b>	2003	2004
<b>15.1 Kurzfristige Finanzschulden</b>		
In Mio. CHF		
Bankkontokorrente	28	<b>35</b>
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden auf Bankdarlehen	80	<b>135</b>
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden auf Finanzleasing	4	<b>3</b>
0% Wandelanleihe 1999–2004, nominal CHF 51 Mio. (ALSO Holding AG)	20	–
Total kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden	104	<b>138</b>
<b>Total kurzfristige Finanzschulden</b>	132	<b>173</b>

Die 0% Wandelanleihe 1999–2004 der ALSO Holding AG wurde per 25.11.2004 zurückbezahlt. Im Vorjahr sind Anteile dieser Anleihe zurückgekauft und der anteilige Buchwert von CHF 10 Mio. mit dem Anleihebetrag verrechnet worden.

## 15.2 Langfristige Finanzschulden

	2003	2004
In Mio. CHF		
3½% Obligationenanleihe 1999–2009, nominal CHF 300 Mio.	297	<b>297</b>
4½% Obligationenanleihe 1999–2006, nominal CHF 300 Mio.	297	<b>298</b>
Total ausstehende Anleihen	594	<b>595</b>
Bankdarlehen und Privatplatzierung	168	<b>57</b>
Finanzleasing	17	<b>15</b>
Übrige langfristige Finanzschulden	24	<b>33</b>
<b>Total langfristige Finanzschulden</b>	<b>803</b>	<b>700</b>
Davon CHF-Anteil	79,9%	<b>86,0%</b>

Die 4½% Obligationenanleihe, nominal CHF 300 Mio., wurde im Vorjahr durch einen Zinssatzswap (IRS) in eine variable Zinsverpflichtung umgewandelt. Der Marktwert des IRS von CHF 1 Mio. (Vorjahr CHF 1 Mio.) hat sich mit der Wertschwankung der abgezinsten Anleihe kompensiert (siehe dazu Anmerkung 26.6).

Von den einzelnen Konzerngesellschaften wurden alle Kreditvereinbarungen, «Debt Covenants», eingehalten.

## 15.3 Fälligkeiten und Durchschnittsverzinsung

In Mio. CHF	2003	2004	2003	2004
	Buchwert	Buchwert	Effektiver Zinssatz in %	Effektiver Zinssatz in %
Innerhalb eines Jahres	132	<b>173</b>	6,8	<b>4,6</b>
In zwei bis fünf Jahren	763	<b>650</b>	4,4	<b>4,1</b>
In mehr als fünf Jahren	40	<b>50</b>	16,8	<b>16,2</b>
<b>Total Finanzschulden</b>	<b>935</b>	<b>873</b>	<b>5,4</b>	<b>4,8</b>

## 16 Rückstellungen

In Mio. CHF	Nicht kostendeckende Aufträge	Garantien	Restrukturierungsaufwendungen	Produktehaftpflicht	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	38	46	68	32	40	224
Langfristige Rückstellungen	18	29	8	73	88	216
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>56</b>	<b>75</b>	<b>76</b>	<b>105</b>	<b>128</b>	<b>440</b>
<b>Nachweis</b>						
31. Dezember 2003	54	70	91	131	147	493
Erfolgsrechnung						
Bildung	42	12	20	32	21	127
Verwendung	-36	-7	-34	-48	-33	-158
Auflösung	-2	-	-1	-	-1	-4
Umrechnungsdifferenzen	-2	-	-	-10	-6	-18
<b>31. Dezember 2004</b>	<b>56</b>	<b>75</b>	<b>76</b>	<b>105</b>	<b>128</b>	<b>440</b>

Die Rückstellung für «nicht kostendeckende Aufträge» wird gebildet, um im Auftragsbestand enthaltene Verluste abzudecken. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung. In der Regel sind die Aufträge nach 9 bis 24 Monaten abgeschlossen.

Garantierückstellungen decken das nicht abschätzbare Risiko ab für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch mögliche Aufwendungen.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen beinhalten auch Abgangsentschädigungen und werden nur bilanziert, wenn ein Sozialplan vorhanden ist, welcher den Betroffenen offen gelegt wurde. Die Auflösung erfolgt parallel zu den Zahlungen für entsprechende Aufwendungen, welche mit Ausnahme der Abgangsentschädigung im Normalfall innerhalb eines Jahres anfallen.

Rückstellungen für Produktehaftpflicht basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen durch unabhängige Gutachter von eingetretenen, aber noch nicht abgeschlossenen Fällen. Auflösungen erfolgen parallel zu den Zahlungen, die sich bis zu 10 Jahre nach dem Schadeneintritt erstrecken können.

Die übrigen Rückstellungen decken im Wesentlichen länderspezifische Risiken einzelner Konzerngesellschaften ab. Diese Verpflichtungen werden nur dann erfasst, wenn sie auf Ereignisse der Vergangenheit zurückzuführen sind und wenn deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Die Auflösung erfolgt in der Regel innerhalb von 5 Jahren.



<b>17 Betriebsleistung</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
Fakturierung	7 594	<b>8 225</b>
Nebenerlöse	38	<b>45</b>
Bestandesänderungen Waren in Arbeit	89	<b>-14</b>
Aktivierete Eigenleistungen	4	<b>3</b>
<b>Total Betriebsleistung</b>	7 725	<b>8 259</b>

Von der Betriebsleistung wurden insgesamt CHF 3 078 Mio. (Vorjahr CHF 2 900 Mio.) mit der «Percentage of Completion»-Methode ermittelt.

## 18 Personalaufwand und Personalbestand

<b>18.1 Personalaufwand</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
Löhne und Gehälter	2 245	<b>2 215</b>
Personalnebenkosten	592	<b>603</b>
<b>Total Personalaufwand</b>	2 837	<b>2 818</b>

<b>18.2 Personalbestand</b>	2003	2004
Durchschnittlicher Personalbestand	39 727	<b>39 269</b>
Personalbestand am Jahresende	39 617	<b>39 443</b>

<b>19   Übriger Betriebsaufwand</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
Sonderproduktkosten	363	<b>392</b>
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	196	<b>209</b>
Miete, Leasing	128	<b>133</b>
Unterhalt und Reparaturen	74	<b>71</b>
Energie, Betriebs- und Packmaterial	119	<b>114</b>
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	79	<b>99</b>
Administration und Marketing	195	<b>200</b>
Debitorenverluste	16	<b>8</b>
Übriger Aufwand	94	<b>101</b>
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	1 264	<b>1 327</b>

Der Konzernerfolgsrechnung wurden CHF 114 Mio. (Vorjahr CHF 139 Mio.) als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet.

<b>20   Finanzergebnis</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
Zinsertrag Dritte	19	<b>25</b>
Zinsaufwand Dritte	66	<b>52</b>
Zinsergebnis	-47	<b>-27</b>
Devisenergebnis	1	<b>-5</b>
Wertanpassung «available for sale»-Positionen	-2	<b>3</b>
Übriges Finanzergebnis	-20	<b>-14</b>
<b>Total Finanzergebnis</b>	-68	<b>-43</b>

Das «Übrige Finanzergebnis» ist im Wesentlichen belastet durch Bankspesen und Abgaben auf länderspezifische Finanztransaktionen.

<b>21 Beteiligungsergebnis</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	5	<b>4</b>
Übriges	1	<b>1</b>
<b>Total Beteiligungsergebnis</b>	6	<b>5</b>

Unter «Übriges» werden die Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von nicht konsolidierten Beteiligungen und Beteiligungsanteilen ausgewiesen.

<b>22 Gewinnsteuern</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	112	<b>128</b>
Angefallene Gewinnsteuern der Vorperioden	6	–
Latente Gewinnsteuern	24	<b>26</b>
<b>Total Gewinnsteuern</b>	142	<b>154</b>

<b>22.1 Analyse der Steuerbelastung</b>	2003	2004
In Mio. CHF		
Konzerngewinn vor Steuern	344	<b>483</b>
Gewichteter Steuersatz <i>in %</i>	33	<b>33</b>
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	112	<b>158</b>
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	18	<b>–3</b>
Neuberücksichtigung latenter Steuern	2	<b>2</b>
Übrige Einflüsse	10	<b>–3</b>
Effektiver Gewinnsteueraufwand	142	<b>154</b>
Effektiver Gewinnsteueraufwand <i>in %</i> Konzerngewinn vor Steuern	41	<b>32</b>

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten.

## 23 Ergänzende Angaben zur Konzerngeldflussrechnung

### 23.1 Zu-/Abgänge von Konzerngesellschaften

Bei der Berechnung des Mittelflusses aus den Zu-/Abgängen von Konzerngesellschaften und Beteiligungsanteilen werden die Werte der eingebrachten Nettoliquidität aus Neukonsolidierungen vom jeweiligen Kaufpreis in Abzug gebracht.

Der Verkehrswert der übernommenen Nettoaktiven betrug zum Übernahmzeitpunkt:

	2003	2004
In Mio. CHF		
Umlaufvermögen	19	-6
Anlagevermögen	11	5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-3	5
Langfristige Verbindlichkeiten	-8	4
Übernommene/abgetretene Nettoaktiven	19	8
Goodwill	24	-
Total Übernahme (abzüglich Abgang)	43	8
Übernommene Flüssige Mittel	-3	-
Abgetretene Flüssige Mittel	-	2
Verwendete Flüssige Mittel netto	40	10

Im Berichtsjahr wurden die in Anmerkung 2.3 aufgeführten Gesellschaften erworben. Der Verkehrswert konnte abschliessend festgelegt werden und keine Akquisition hat zu einem Goodwill geführt. Insgesamt wurden immaterielle Werte mit einem Verkehrswert von CHF 6 Mio. bilanziert. Der seit der Übernahme der neuen Gesellschaften verbuchte Gewinn liegt unter CHF 1 Mio.

### 23.2 Nettoliquidität

	2003	2004
In Mio. CHF		
Flüssige Mittel	1 466	1 011
Abzüglich Bankkontokorrente (siehe auch Anmerkung 15.1)	-28	-35
<b>Total Nettoliquidität</b>	<b>1 438</b>	<b>976</b>

## 24 Ausserbilanzgeschäfte

### 24.1 Eventualverbindlichkeiten

2003 **2004**

In Mio. CHF

Gesamtwert der Bürgschaften,

Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter

7

**7**

Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

- Einige Konzerngesellschaften sind in gerichtliche Verfahren und Rechtsstreitigkeiten involviert, die aus der operativen Geschäftstätigkeit entstanden sind. Zum heutigen Zeitpunkt ist es nicht möglich, den Ausgang dieser Auseinandersetzungen mit hoher Zuverlässigkeit vorauszusagen. Sofern eine zuverlässige Schätzung eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung vorgenommen.
- Gegenüber einigen Konzerngesellschaften werden von einzelnen Arbeitnehmern und Dritten Haftungsansprüche geltend gemacht (z. B. aus Produkthaftungspflicht und aus Arbeitsrecht). Soweit diese nicht oder nicht mehr durch staatliche oder private Versicherungseinrichtungen abgedeckt sind, geht das latente Haftungsrisiko an die Unternehmung über. Zu diesem Zwecke bestehen in der Konzernrechnung Rückstellungen, welche aufgrund der derzeit vorhandenen Informationen angemessen sind. Eine abschliessende Beurteilung der Sachverhalte sowie allfälliger zusätzlicher Kosten, sofern diese überhaupt anfallen, ist aus heutiger Sicht jedoch nicht möglich.
- Im Januar 2004 leitete die EU-Kommission Ermittlungen gegen die Aufzugs- und Fahrtreppenindustrie wegen vermuteter europaweiter Absprachen ein. Der Verwaltungsrat beauftragte unverzüglich den Prüfungsausschuss, mittels ausgedehnter Untersuchungen abzuklären, ob und inwiefern Verstösse gegen den 1997 in Kraft gesetzten Verhaltenskodex und/oder gegen kartellrechtliche Vorschriften stattgefunden haben. Aufgrund der Ergebnisse der internen Untersuchungen ist davon auszugehen, dass in einigen wenigen EU-Ländern in der Vergangenheit begrenzte Verstösse vorgekommen sind. Für europaweite Verstösse wurden keine Anhaltspunkte gefunden. Schindler informiert aktiv und kooperiert weiterhin mit der EU-Kommission. Entscheidungen der EU-Kommission liegen bislang keine vor. Die im Anschluss an die Ankündigungen der EU-Untersuchung in den USA eingereichten Sammelklagen wurden vom zuständigen Richter in New York mangels Substantiierung abgewiesen. Eine Abschätzung allfälliger finanzieller Folgen des EU-Verfahrens ist derzeit nicht möglich. Im Berichtsjahr sind daher keine Rückstellungen gebildet worden.

## 24.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

2003

2004

In Mio. CHF

Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen	60	<b>59</b>
--	----	-----------

Zum Zwecke der Finanzierung verkaufte der ALSO-Konzern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Umfange von CHF 64 Mio. (Vorjahr CHF 21 Mio.) an eine ausländische Bank. Diese Forderungen wurden unter Ausklammerung einer nicht bevorschussten Reserve ausgebucht, da die wesentlichen Risiken transferiert werden.

Die Schindler Holding AG ist die Verpflichtung eingegangen, Minderheitsanteile im Ausmass von 37% an der Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd., China, per 31. 12. 2006 zu übernehmen (Schindler Anteil per 31. Dezember 2004: 55%). Der Minderheitsaktionär hat das Recht, seine Aktien zu vertraglich bereits fixierten Konditionen jederzeit vor diesem Datum abzutreten.

## 24.3 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2003

In Mio. CHF

	Mietverträge	Operating Leasing	Finanzleasing
Innerhalb eines Jahres	17	55	5
In zwei bis fünf Jahren	36	117	16
In mehr als fünf Jahren	22	48	4
<b>Total Zahlungen</b>	<b>75</b>	<b>220</b>	<b>25</b>
Abzüglich Zinsanteil			-4
<b>Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2003</b>			<b>21</b>

## 24.4 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2004

In Mio. CHF

	Mietverträge	Operating Leasing	Finanzleasing
Innerhalb eines Jahres	17	54	5
In zwei bis fünf Jahren	33	107	14
In mehr als fünf Jahren	22	42	3
<b>Total Zahlungen</b>	<b>72</b>	<b>203</b>	<b>22</b>
Abzüglich Zinsanteil			-4
<b>Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2004</b>			<b>18</b>

## 25 Finanzrisikomanagement

Im Konzern bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Damit stellt Schindler eine kosteneffiziente Kapitalbeschaffung sowie eine auf Zahlungsverpflichtungen abgestimmte Liquidität sicher.

### Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrages und -aufwandes der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter den Marktrisiken dargestellt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und auf Finanzinstrumente auswirken.

Das Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert.

### Wechselkursrisiken

Der Konzern ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die in Schweizerfranken ausgewiesenen Vermögenswerte und Erträge des Konzerns haben.

Wechselkurs-Transaktionsrisiken werden so weit als möglich zentral abgesichert und durch die Beschränkung auf zwei konzerninterne Fakturationswährungen (EUR/USD) entsprechend minimiert; Nettingmöglichkeiten werden dadurch möglichst ausgeschöpft. Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge fällt in lokaler Währung an, sodass das gesamte Transaktionswährungsrisiko des Konzerns deutlich weniger als 10% des Umsatzes beträgt. Fremdwährungs-Umrechnungsdifferenzen entstehen bei der Konsolidierung der in Fremdwährung erstellten lokalen Abschlüsse und werden im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

### Marktrisiken

Veränderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Marktwertschwankungen von aus strategischen Gründen gehaltenen langfristigen Beteiligungen haben, ausgenommen bei absehbarem dauerndem Wertverlust, keine Auswirkungen auf den Buchwert der Investition. Wertschriften werden vom Konzern im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der liquiden Mittel gehalten. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf sowie durch laufende Überwachung der Performance und der Risiken der Investitionen minimiert.

### Kreditausfallrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht.

Die Gegenpartei-Risiken werden durch die strikte Beschränkung auf erstklassige Partner minimiert und überwacht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine laufende Überwachung im Rahmen der Berichterstattung an die Konzernzentrale. Die Gefahr von Klumpenrisiken ist durch die grosse Anzahl und die breite geografische Streuung der Kundenguthaben minimiert. Basierend auf einheitlichen Konzernrichtlinien werden die notwendigen Wertberichtigungen von den Konzerngesellschaften vorgenommen und von der Zentrale überprüft.

#### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Optimierung und Absicherung der Warenflüsse und der Finanzpositionen im Rahmen des Asset- und Liability-Managements des Konzerns eingesetzt. Die Tabelle auf Seite 41 zeigt die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Kontraktwerte. Die positiven/negativen Bruttowiederbeschaffungswerte werden unter Berücksichtigung der entsprechenden Marktparameter mittels Preisbestimmungsmodellen für Optionen und der Methode des internen Zinsfusses bestimmt und stellen den «Fair Value» der Finanzinstrumente am Bilanzstichtag dar.

## 26 Finanzinstrumente

### 26.1 Marktwerte der Finanzinstrumente

In Mio. CHF	2003	2003	2004	2004
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
<b>Finanzaktiven</b>				
Flüssige Mittel	1 466	1 466	<b>1 011</b>	<b>1 011</b>
Wertschriften im Umlaufvermögen	114	114	<b>336</b>	<b>336</b>
Forderungen	1 206	1 206	<b>1 229</b>	<b>1 229</b>
Finanzanlagen	83	83	<b>443</b>	<b>443</b>
<b>Finanzpassiven</b>				
Finanzschulden	935	966	<b>873</b>	<b>908</b>
Übrige Verbindlichkeiten	839	839	<b>844</b>	<b>844</b>

Der Marktwert wird, wenn immer möglich, durch vorhandene Marktkurse oder alternativ durch eigene Berechnungen im Falle von OTC-Transaktionen bestimmt.

### 26.2 Buchwert nach Währungen

#### Flüssige Mittel und Wertschriften im Umlaufvermögen

In Mio. CHF	2003	2004
CHF	1 050	<b>530</b>
EUR	268	<b>360</b>
USD	84	<b>285</b>
Übrige	178	<b>172</b>
<b>Total</b>	1 580	<b>1 347</b>



### 26.3 Offene derivative Finanzinstrumente 2003

In Mio. CHF	Bruttowiederbeschaffungswerte		Kontraktwerte	Kontraktwerte nach Fälligkeit			
	positiv	negativ		bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Termin	43	54	1 366	802	468	96	–
Optionen	6	–	204	164	18	22	–
<b>Devisen</b>	49	54	1 570	966	486	118	–
Termin	1	5	395	16	–	379	–
Optionen	–	–	–	–	–	–	–
<b>Zinsen</b>	1	5	395	16	–	379	–
Termin	–	–	–	–	–	–	–
Optionen	–	–	9	5	4	–	–
<b>Übrige Derivate</b>	–	–	9	5	4	–	–
<b>Total Derivate</b>	<b>50</b>	<b>59</b>	<b>1 974</b>	<b>987</b>	<b>490</b>	<b>497</b>	<b>–</b>

### 26.4 Offene derivative Finanzinstrumente 2004

In Mio. CHF	Bruttowiederbeschaffungswerte		Kontraktwerte	Kontraktwerte nach Fälligkeit			
	positiv	negativ		bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Termin	24	12	1 104	572	468	64	–
Optionen	–	1	39	15	24	–	–
<b>Devisen</b>	24	13	1 143	587	492	64	–
Termin	1	3	378	–	78	300	–
Optionen	–	–	–	–	–	–	–
<b>Zinsen</b>	1	3	378	–	78	300	–
Termin	–	–	–	–	–	–	–
Optionen	–	–	–	–	–	–	–
<b>Übrige Derivate</b>	–	–	–	–	–	–	–
<b>Total Derivate</b>	<b>25</b>	<b>16</b>	<b>1 521</b>	<b>587</b>	<b>570</b>	<b>364</b>	<b>–</b>

Die hauptsächlichen Währungen sind Schweizerfranken, US-Dollar und Euro.

## 26.5 Absicherungsgeschäfte 2003

In Mio. CHF	Verkehrswert	Anschaffungskosten	Risiko	Absicherungsinstrument	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
Grundgeschäft						
Nettoinvestitionen in ausländischen						
Tochtergesellschaften	327	309	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	8	31
Cashflows	-72	-68	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	4	-
Langfristige Finanzschulden	-298	-297	Verkehrswert	Zinsswaps	1	-
Langfristige Finanzschulden	-67	-70	Zinsen	Zinsswaps	-	3

## 26.6 Absicherungsgeschäfte 2004

In Mio. CHF	Verkehrswert	Anschaffungskosten	Risiko	Absicherungsinstrument	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
Grundgeschäft						
Nettoinvestitionen in ausländischen						
Tochtergesellschaften	194	192	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	2	4
Cashflows	-78	-76	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	2	-
Langfristige Finanzschulden	-301	-300	Verkehrswert	Zinsswaps	1	-
Langfristige Finanzschulden	-67	-69	Zinsen	Zinsswaps	-	2

## Zur Sicherung eigener Verpflichtungen

### 27 verpfändete oder abgetretene Aktiven (belastete Aktiven)

In Mio. CHF	2003	2004
Wertschriften	7	<b>16</b>
Forderungen	14	<b>11</b>
Vorräte	4	<b>4</b>
Sachanlagen	67	<b>66</b>
<b>Total belastete Aktiven</b>	<b>92</b>	<b>97</b>

## **28 Segment- berichterstattung**

Der Konzern besteht aus dem angestammten Kerngeschäft «Aufzüge und Fahrtreppen» und dem im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätigen ALSO-Konzern.

Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf den Zahlen der internen Berichterstattung (Management Approach) und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind. Ebenfalls enthalten sind Konzerngemeinkosten, die einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Intercompany-Verrechnungen sind in den einzelnen Werten enthalten und basieren auf Marktpreisen «at arm's length». Unter «Dienstleistungen/Eliminierungen A & FT» sind die Werte von Management- und Dienstleistungsgesellschaften sowie die Eliminierung innerhalb der Geschäftsbereiche «Aufzüge und Fahrtreppen» aufgeführt. Intercompany-Umsätze der «ALSO» gegenüber «Aufzüge und Fahrtreppen» werden unter «Finanzen/Eliminierungen» verrechnet.

Die Zuteilung der Betriebsleistung auf die geografischen Regionen erfolgt nach dem Fakturationsstandort.

Die Aktiven beinhalten Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen. Die Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und die zuordenbaren Finanzschulden. Unter den «Finanzen» werden die nicht auf die beiden Segmente aufteilbaren Aktiven und Verbindlichkeiten, insbesondere die zur Gruppenfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

## 28.1 Segmentinformationen 2003

In Mio. CHF	Europa	Amerika	Asien, Australien, Afrika	Dienstleistungen/ Eliminierungen A&FT	Aufzüge und Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminierungen	Konzern
Betriebsleistung Dritte	3 419	1 876	832	6	6 133	1 592	–	7 725
Intercompany-Umsätze	1 006	43	82	–1 131	–	6	–6	–
Total Betriebsleistung	4 425	1 919	914	–1 125	6 133	1 598	–6	7 725
Betriebsergebnis					395	16	–5	406
Aktiven	2 062	963	534	56	3 615	369	1 236	5 220
Beteiligungen an asso- ziierten Gesellschaften	26	1	9	–	36	–	–	36
Verbindlichkeiten	1 738	655	348	180	2 921	211	797	3 929
Zugänge Sachanlagen	45	20	10	4	79	2	–	81
Abschreibungen	78	42	15	12	147	13	–	160
davon «Impairment»	–	–	–	–	–	5	–	5
Ergebnisanteil von asso- ziierten Gesellschaften					5	–	–	5
Personalendbestand	19 292	12 459	6 613	279	38 643	974	–	39 617

## 28.2 Segmentinformationen 2004

In Mio. CHF	Europa	Amerika	Asien, Australien, Afrika	Dienstleistungen/ Eliminierungen A&FT	Aufzüge und Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminierungen	Konzern
Betriebsleistung Dritte	3 600	1 850	950	4	6 404	1 855	–	<b>8 259</b>
Intercompany-Umsätze	1 099	39	121	–1 259	–	2	–2	–
Total Betriebsleistung	4 699	1 889	1 071	–1 255	6 404	1 857	–2	<b>8 259</b>
Betriebsergebnis					508	30	–17	<b>521</b>
Aktiven	2 042	920	549	74	3 585	375	1 328	<b>5 288</b>
Beteiligungen an asso- ziierten Gesellschaften	47	–	17	–	64	–	–	<b>64</b>
Verbindlichkeiten	1 715	569	351	208	2 843	198	752	<b>3 793</b>
Zugänge Sachanlagen	43	23	10	2	78	4	–	<b>82</b>
Abschreibungen	70	37	15	8	130	5	–	<b>135</b>
davon «Impairment»	1	–	–	–	1	–	–	<b>1</b>
Ergebnisanteil von asso- ziierten Gesellschaften					4	–	–	<b>4</b>
Personalendbestand	19 416	12 016	7 127	282	38 841	602	–	<b>39 443</b>

## 29 Kapitalbeteiligungspläne

### 29.1 Aktienplan

Für den Beteiligungsplan mit Bezug auf das Ergebnis 2003 wurden zum Zeitpunkt der Einräumung (April 2004) 17 392 Partizipationsscheine (Vorjahr 13 872 Aktien) mit einem Marktwert per 31. Dezember 2003 von CHF 4.1 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.) benötigt. Die entsprechende Anzahl wurde dem Eigenbestand entnommen. Der angerechnete Bezugspreis wurde dem Personalaufwand belastet.

### 29.2 Optionsplan

Die Bestandesveränderungen der ausgegebenen Optionen auf Aktien (in den Jahren 2001, 2002, 2003) resp. Partizipationsscheine (2004) mit dem Recht, Schindler-Namenaktien resp. Partizipationsscheine zu erwerben, sind nachfolgend aufgeführt.

#### 29.2.1 Bestand und Veränderung Optionen

	2003	2004
Anzahl		
Bestand 1. Januar	28 610	<b>92 445</b>
Gewährte Optionen	64 536	<b>27 967</b>
Ausgeübte Optionen (Ausgabejahr 2001)	–	<b>–1 250</b>
Verfallen: durch Rücknahme	–701	<b>–2 321</b>
durch Termin	–	–
Bestand 31. Dezember	92 445	<b>116 841</b>

#### 29.2.2 Optionsbedingungen

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	dannzumaliger Ausübungspreis in CHF	Bestand per 31.12. 2004 Anzahl
2001	Aktien	30. April 2004 bis 29. April 2007	268.70	14 170
2002	Aktien	30. April 2005 bis 29. April 2008	270.60	13 000
2003	Aktien	30. April 2006 bis 29. April 2009	255.00	61 855
2004	Partizipationsscheine	30. April 2007 bis 29. April 2010	286.50	27 816

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie (Zuteilungen 2001 bis 2003) resp. eines Partizipationsscheines (Zuteilung 2004) der Schindler Holding AG.

Der «Fair Value» der Optionen ist erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Period) mit CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.) dem Personalaufwand belastet worden.

### 29.3 Zuteilung an Verwaltungsrat und Konzernleitung

	2003	2004
Aktien	7 182	-
Partizipationsscheine	-	<b>5 791</b>
Optionen auf Aktien	32 175	-
Optionen auf Partizipationsscheine	-	<b>7 614</b>

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf eigenen Wunsch nicht in den Kapitalbeteiligungsplan eingebunden.

### 30 Aktien- und Partizipationskapital

#### 30.1 Anzahl Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2004 wie im Vorjahr CHF 7 356 820.- und besteht unverändert aus 7 356 820 Namenaktien zu nominal CHF 1.-.

Das Partizipationskapital weist per 31. Dezember 2004 5 141 640 (Vorjahr 5 506 990) Partizipationsscheine zu nominal CHF 1.- auf und beläuft sich damit auf CHF 5 141 640.- (Vorjahr CHF 5 506 990.-).

#### 30.2 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

In Mio. CHF	Namenaktien Anzahl	Namenaktien Wert	Partizipations- scheine Anzahl	Partizipations- scheine Wert
<b>31. Dezember 2002</b>	120 401	25	11 550	3
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	-13 872	-3	-	-
Rückkäufe	61 929	14	430 300	85
Verkäufe	-86 653	-23	-	-
<b>31. Dezember 2003</b>	81 805	18	441 850	88
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	-	-	-17 392	-4
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	-1 250	-	-	-
Vernichtung	-	-	-365 350	-70
Verkäufe	-614	-	-	-
<b>31. Dezember 2004</b>	<b>79 941</b>	<b>17</b>	<b>59 108</b>	<b>14</b>
Anzahl reservierte Aktien für Kapitalbeteiligungsplan	79 941		52 000	
Per 31. Dezember 2004 bereits gebunden	79 941		27 816	

### 31 Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein

2003

2004

In CHF

Konzerngewinn	184 000 000	<b>308 000 000</b>
Ausstehende Anzahl Aktien und PS	12 863 810	<b>12 498 460</b>
Abzüglich eigene Anzahl Aktien und PS (gewichtet)	436 957	<b>146 700</b>
Ausstehende Anzahl Aktien und PS (gewichtet) zur Berechnung	12 426 853	<b>12 351 760</b>
<b>Unverwässerter Konzerngewinn pro Titel</b>	14.81	<b>24.94</b>
Verwässerter Konzerngewinn	183 984 925	<b>307 826 418</b>
Verwässerte Anzahl Aktien und PS	12 439 728	<b>12 389 906</b>
<b>Verwässerter Konzerngewinn pro Titel</b>	14.79	<b>24.84</b>

Der unverwässerte Konzerngewinn pro Aktie und PS errechnet sich aus dem Konzerngewinn der Berichtsperiode dividiert durch die durchschnittlich ausstehenden Aktien und PS.

Die Verwässerung berücksichtigt den möglichen Einfluss aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen bei der Schindler Holding AG sowie bei der ALSO Holding AG.

### 32 Nahe stehende Personen

Zum Stichtag des 31.12.2004 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahe stehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 5 120 196 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,6% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen gesamthaft für ihre Tätigkeit ein Honorar sowie eine Spesenentschädigung von total CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.) (siehe dazu auch Corporate Governance, Seiten 82–84). Daneben erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses sowie der Konzernleitungen ein fixes Salär zuzüglich branchenüblicher erfolgsabhängiger Vergütungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften sowie anderen nahe stehenden Personen werden in den Anmerkungen separat aufgeführt. Alle Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen (at arm's length) abgewickelt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahe stehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

**33 Antrag  
des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2004 eine Dividende von CHF 7.– (Vorjahr CHF 6.–) je Namenaktie und Partizipationsschein auszuschütten.

**34 Freigabe des Konzern-  
abschlusses  
zur Veröffentlichung**

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 21. Februar 2005 zur Veröffentlichung freigegeben und der Generalversammlung vom 21. März 2005 zur Genehmigung vorgelegt.

**35 Ereignisse nach  
dem Bilanzstichtag**

Es sind keine wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.



# Bericht des Konzernprüfers

## **An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil**

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seiten 4 bis 48) der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 21. Februar 2005

ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
(Mandatsleiter)

Marcel Gehrig  
dipl. Wirtschaftsprüfer

# Bilanz

der Schindler Holding AG vor Gewinnverwendung

<b>Aktiven</b>		31.12.2003		<b>31.12.2004</b>	
In 1000 CHF	Anmerkung		%		%
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	1	837 882		<b>461 004</b>	
Wertschriften	1	116 472		<b>38 224</b>	
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	2	264 346		<b>146 355</b>	
Forderungen gegenüber Dritten	3	4 554		<b>844</b>	
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	11 688		<b>7 467</b>	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		1 234 942	60,6	<b>653 894</b>	31,9
<b>Anlagevermögen</b>					
Beteiligungen	5	619 000		<b>1 288 000</b>	
Darlehen an Konzerngesellschaften	6	179 000		<b>102 968</b>	
Finanzanlagen	7	4 497		<b>3 576</b>	
<b>Total Anlagevermögen</b>		802 497	39,4	<b>1 394 544</b>	68,1
<b>Total Aktiven</b>		<b>2 037 439</b>	100,0	<b>2 048 438</b>	100,0

**Passiven**

In 1000 CHF	Anmerkung	31.12.2003		31.12.2004	
			%		%
<b>Fremdkapital</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	8	265 997		<b>289 004</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	9	19 444		<b>19 281</b>	
Obligationenanleihen	10	600 000		<b>600 000</b>	
Rückstellungen	11	64 032		<b>62 372</b>	
Passive Rechnungsabgrenzung	12	12 306		<b>13 084</b>	
<b>Total Fremdkapital</b>		961 779	47,2	<b>983 741</b>	48,0
<b>Eigenkapital</b>					
Aktienkapital	13, 14	7 357		<b>7 357</b>	
Partizipationskapital	13, 14	5 507		<b>5 142</b>	
Gesetzliche Reserven	14	317 121		<b>317 121</b>	
Reserve für eigene Aktien	14	105 975		<b>31 189</b>	
Freie Reserven	14	507 546		<b>565 055</b>	
Vortrag aus Vorjahr	14	5 643		<b>6 110</b>	
Jahresgewinn	14	126 511		<b>132 723</b>	
<b>Total Eigenkapital</b>		1 075 660	52,8	<b>1 064 697</b>	52,0
<b>Total Passiven</b>		<b>2 037 439</b>	100,0	<b>2 048 438</b>	100,0

# Erfolgsrechnung

der Schindler Holding AG

<b>Ertrag</b>		2003	2004
In 1000 CHF	Anmerkung		
Beteiligungserträge	15	210 600	<b>223 966</b>
Ausserordentliche Erträge	16	13 857	<b>1 321</b>
Finanzerträge	17	17 298	<b>13 156</b>
<b>Total Ertrag</b>		241 755	<b>238 443</b>
<b>Aufwand</b>			
Finanzaufwendungen	18	24 510	<b>22 481</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen	19	79 798	<b>67 457</b>
Verwaltungs- und Steueraufwand	20	10 936	<b>15 782</b>
<b>Total Aufwand</b>		115 244	<b>105 720</b>
<b>Jahresgewinn</b>		126 511	<b>132 723</b>

# Verwendung des Bilanzgewinnes

## Anträge an die Generalversammlung

31.12.2003 **31.12.2004**

In 1000 CHF

### Bilanzgewinn

Jahresgewinn	126 511	<b>132 723</b>
Vortrag aus Vorjahr	5 643	<b>6 110</b>

<b>Bilanzgewinn</b>	132 154	<b>138 833</b>
---------------------	---------	----------------

### Gewinnverwendung

#### Dividende (brutto)

pro Namenaktie	CHF 7.– (Vorjahr CHF 6.–)	43 653*	<b>51 498**</b>
pro Partizipationsschein	CHF 7.– (Vorjahr CHF 6.–)	30 391*	<b>35 991**</b>

<b>Total Ausschüttung</b>	74 044*	<b>87 489**</b>
---------------------------	---------	-----------------

Zuweisung an Freie Reserven	52 000	<b>46 000</b>
-----------------------------	--------	---------------

<b>Total Gewinnverwendung</b>	126 044	<b>133 489</b>
-------------------------------	---------	----------------

Vortrag auf neue Rechnung	6 110	<b>5 344</b>
---------------------------	-------	--------------

- \* Ausschüttung exkl. Dividenden auf Eigenbestand (siehe auch Anhang zur Konzernrechnung, Seite 46)
- \*\* Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab. Die sich zum Zeitpunkt der Dividendenerklärung noch im Eigenbesitz befindenden Titel sind jedoch nicht dividendenberechtigt. Damit kann sich das ausgewiesene Dividendenerfordernis – wie im Vorjahr – entsprechend reduzieren.

## **Bewertungsgrundsätze**

Der Abschluss per 31. Dezember 2004 erfüllt die Grundsätze des schweizerischen Aktienrechts. Für den Einbezug der Schindler Holding AG in die Konsolidierung gelten die in den Erläuterungen zur Konzernrechnung aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätze.

## **Erläuterungen und Kommentare**

Nummerierung identisch mit «Anmerkungen» in Bilanz und Erfolgsrechnung.

## **1 Flüssige Mittel und Wertschriften**

Die Flüssigen Mittel und Wertschriften erreichen im Berichtsjahr CHF 499.2 Mio. (24,4% der Bilanzsumme). Per Stichtag 31.12.2003 betrug der vergleichbare Wert CHF 954.4 Mio. oder 46,8% der Bilanzsumme. Der gegenüber dem Vorjahr um CHF 455.2 Mio. tiefere Bestand ist hauptsächlich auf Beteiligungs-Investitionen in Form von Kapitalerhöhungen und Kapitalzuschüssen zurückzuführen (siehe dazu Anmerkung 5). Diesem Mittelabfluss steht der Mittelzugang aus dem erarbeiteten Cashflow und dem Abbau von Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und Rückzahlung von Darlehen an Konzerngesellschaften gegenüber.

Im Wertschriftenbestand des Vorjahres sind neben den eigenen Aktien und Partizipationsscheinen auch Anteile der 0% Wandelanleihe der ALSO Holding AG im Betrage von CHF 10.0 Mio. verbucht. Im Berichtsjahr sind keine Anteile mehr enthalten, da die Anleihe am 25. November 2004 zurückbezahlt worden ist.

### **1.1 Rückkaufsprogramm/eigene Aktien und Partizipationsscheine**

Aus dem am 10. Dezember 2001 beschlossenen und am 1. März 2002 publizierten Rückkauf von max. 10% des Nominalkapitals sind per 31. Dezember 2003 365 350 Partizipationsscheine zurückgekauft worden. Die Generalversammlung der Schindler Holding AG hat am 18. März 2004 diese 365 350 Partizipationsscheine zur Vernichtung freigegeben. Die entsprechende Kapitalherabsetzung erfolgte nach Ablauf des Schuldenrufs per 3. Juni 2004.

Gemäss Medienmitteilung vom 22. Dezember 2004 hat die Schindler Holding AG den von ihr am 10. Dezember 2001 beschlossenen Rückkauf von max. 10% des gesamten Nominalkapitals bis zum 31. Dezember 2005 verlängert. Zurückgekauft werden über die bereits bestehende «Zweite Linie» an der SWX Swiss Exchange unverändert max. 735 682 eigene Namenaktien und max. 514 164 eigene Partizipationsscheine, entsprechend je 10% des Namenaktien- bzw. Partizipationskapitals. Werden weniger als 10% des Namenaktienkapitals angeboten, ist die Schindler Holding AG berechtigt, mehr als 10% des Partizipationskapitals zurückzukaufen. Insgesamt dürfen die Rückkäufe jedoch 10% des Nominalkapitals nicht übersteigen.

Die Entwicklung des Aktien- und Partizipationsschein-Kapitals seit dem 31. Dezember 2001 ist in Anmerkung 13 dargestellt.

Die Schindler Holding AG hält per Bilanzstichtag 79 941 eigene Namenaktien (Vorjahr 81 805) und 59 108 eigene Partizipationsscheine (Vorjahr 441 850). Davon sind für den Stock-Plan beziehungsweise den Stock-Option-Plan für obere Führungskräfte des Konzerns 79 941 Namenaktien und 52 000 Partizipationsscheine reserviert.

Alle eigenen Positionen sind zum Anschaffungswert bewertet.

Der Bestand und die entsprechenden Veränderungen der eigenen Namenaktien und Partizipationsscheine sind aus dem Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 13) ersichtlich.

## **2 Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften**

Die Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften betragen CHF 146.4 Mio. (Vorjahr CHF 264.3 Mio.). Die Nettoveränderung von CHF –117.9 Mio. resultiert aus einem grösseren Abbau von kurzfristigen Anlagen bei einer Finanzgesellschaft sowie dem per Stichtag gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Bestand an Forderungen gegenüber operativen Gesellschaften.

## **3 Forderungen gegenüber Dritten**

Die Forderungen gegenüber Dritten (vor allem bestehend aus Quellensteuer- und Verrechnungssteuer-Guthaben) bilanzieren mit CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 4.6 Mio.). Der per 31. Dezember 2004 tiefere Bestand an bezahlten Prämien auf Devisenoptionen führt zur Abnahme von CHF 3.8 Mio.

## **4 Aktive Rechnungsabgrenzung**

Die aktive Rechnungsabgrenzung beträgt CHF 7.5 Mio. (Vorjahr CHF 11.7 Mio.) und beinhaltet Marchzinsen und gegenüber der Vorperiode tiefere Abgrenzungen aus der Bewertung von Devisentermingeschäften.

## **5 Beteiligungen**

Der Bilanzwert der Beteiligungen beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 1 288.0 Mio. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 619.0 Mio.) entspricht dies einem Nettozugang von CHF 669.0 Mio. Der Bruttozugang von CHF 735.6 Mio. beinhaltet vor allem Einzahlungen in die Reserven von Finanzgesellschaften zwecks Stärkung der Eigenkapitalbasis sowie Kapitalerhöhungen und Zukäufe von Beteiligungen. Abschreibungen in der Höhe von CHF 66.6 Mio. führen per saldo zum ausgewiesenen Beteiligungswert.

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen befindet sich auf den Seiten 61 bis 63 des Finanzberichtes.

## **6 Darlehen an Konzerngesellschaften**

Die Darlehen an Konzerngesellschaften und assoziierte Gesellschaften belaufen sich auf CHF 103.0 Mio., gegenüber CHF 179.0 Mio. per Ende Vorjahr. Die Abnahme ist insbesondere auf eine Umschichtung der Finanzierung von Darlehen in Eigenkapital zurückzuführen.

## **7 Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen von CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 4.5 Mio.) beinhalten Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 10%. Die Abnahme von CHF 0.9 Mio. stammt aus einer Wertberichtigung.

## **8 Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, inklusive der assoziierten Gesellschaften, betragen CHF 289.0 Mio. und liegen damit um CHF 23.0 Mio. über dem Vorjahreswert von CHF 266.0 Mio.

## 9 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bilanzieren mit CHF 19.3 Mio. Gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 19.4 Mio. ergibt sich somit nur eine unwesentliche Abnahme von CHF 0.1 Mio.

## 10 Obligationenanleihen

2003 2004

In 1000 CHF

3½% Obligationenanleihe 1999–2009, Fälligkeit: 02.06.2009	300 000	<b>300 000</b>
4½% Obligationenanleihe 1999–2006, Fälligkeit: 26.10.2006	300 000	<b>300 000</b>
<b>Total ausstehende Obligationenanleihen</b>	600 000	<b>600 000</b>

Die 4½% Obligationenanleihe wurde im Vorjahr durch einen Zinssatzswap (IRS) in eine Verbindlichkeit mit variablem Zinsaufwand gewandelt. Der daraus resultierende Nettozinsertrag ist mit dem entsprechenden Zinsaufwand verrechnet.

## 11 Rückstellungen

Die zur Abdeckung finanzieller Risiken aus internationalen Geschäften bestehenden Rückstellungen belaufen sich auf CHF 62.4 Mio. (Vorjahr CHF 64.0 Mio.). Sie umfassen insbesondere Garantie-, Delkredere- und Währungsrückstellungen sowie Rückstellungen zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen.

Die Schindler Holding AG erbringt an drei Witwen von ehemaligen exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen im Gesamtbetrag von jährlich CHF 216 000.–. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31.12.2004 CHF 1.8 Mio. (Vorjahr CHF 2.4 Mio.). Dieser Betrag ist als Rückstellung ausgewiesen.

## 12 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung weist CHF 13.1 Mio. (Vorjahr CHF 12.3 Mio.) auf und enthält negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente, ausstehende Rechnungen sowie Zinsabgrenzungen für die ausstehenden Obligationenanleihen.



### 13 Aktienkapital/ Partizipationskapital

Das Aktien- und das Partizipationskapital haben sich seit dem 31.12.2001 wie folgt verändert:

#### 13.1 Aktienkapital

	Anzahl	Nennwert CHF	Aktien- kapital CHF
<b>31. Dezember 2001</b>	752 866	50	37 643 300
Vernichtung per 11. Juni 2002	-17 184		-859 200
Teilrückzahlung des Nennwertes per 11. Juni 2002		-40	-29 427 280
Subtotal	735 682	10	7 356 820
Split 1:10 per 11. Juni 2002	7 356 820	1	
<b>31. Dezember 2002</b>	7 356 820	1	7 356 820
<b>31. Dezember 2003</b>	7 356 820	1	7 356 820
<b>31. Dezember 2004</b>	<b>7 356 820</b>	<b>1</b>	<b>7 356 820</b>

#### 13.2 Partizipationskapital

	Anzahl	Nennwert CHF	Partizipations- kapital CHF
<b>31. Dezember 2001</b>	592 424	50	29 621 200
Vernichtung per 11. Juni 2002	-41 725		-2 086 250
Teilrückzahlung des Nennwertes per 11. Juni 2002		-40	-22 027 960
Subtotal	550 699	10	5 506 990
Split 1:10 per 11. Juni 2002	5 506 990	1	
<b>31. Dezember 2002</b>	5 506 990	1	5 506 990
<b>31. Dezember 2003</b>	5 506 990	1	5 506 990
Vernichtung per 3. Juni 2004	-365 350		-365 350
<b>31. Dezember 2004</b>	<b>5 141 640</b>	<b>1</b>	<b>5 141 640</b>

## 14 Eigenkapital

Die Positionen innerhalb des Eigenkapitals haben sich über die vergangenen drei Jahre wie folgt entwickelt:

In 1000 CHF	Aktien- kapital	Partizi- pations- kapital	Gesetz- liche Reserven	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanz- gewinn	Total Eigenkapital
<b>31. Dezember 2001</b>	37 643	29 621	317 121	166 240	405 242	119 159	1 075 026
Vernichtung per 11. Juni 2002	-859	-2 086		-131 427	2 945		-131 427
Teilrückzahlung des Nennwertes per 11. Juni 2002	-29 427	-22 028			521		-50 934
Dividende						-63 611	-63 611
Zuweisung an Freie Reserven					50 000	-50 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				-6 751	6 751		
Gewinn 2002						120 095	120 095
<b>31. Dezember 2002</b>	7 357	5 507	317 121	28 062	465 459	125 643	949 149
Dividende						-	-
Zuweisung an Freie Reserven					120 000	-120 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				77 913	-77 913		
Gewinn 2003						126 511	126 511
<b>31. Dezember 2003</b>	7 357	5 507	317 121	105 975	507 546	132 154	1 075 660
Vernichtung per 3. Juni 2004		-365		-69 642	365		-69 642
Dividende						-74 044	-74 044
Zuweisung an Freie Reserven					52 000	-52 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				-5 144	5 144		
Gewinn 2004						132 723	132 723
<b>31. Dezember 2004</b>	<b>7 357</b>	<b>5 142</b>	<b>317 121</b>	<b>31 189</b>	<b>565 055</b>	<b>138 833</b>	<b>1 064 697</b>
davon Agio-Einzahlungen (unverändert)			311 321				

- 15 Beteiligungserträge** Die Beteiligungserträge von CHF 224.0 Mio. (Vorjahr CHF 210.6 Mio.) beinhalten die Dividenden der Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften sowie die vertraglich vereinbarten und bezahlten Abgeltungen für Nutzungsentschädigungen an die Muttergesellschaft.
- 16 Ausserordentliche Erträge** Die ausserordentlichen Erträge (CHF 1.3 Mio.) umfassen Erträge aus dem konzerninternen Verkauf von Beteiligungsgesellschaften und liegen um CHF 12.6 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 13.9 Mio.
- 17 Finanzerträge** Die Finanzerträge – Zinserträge aus Anlagen bei Dritten und bei Konzerngesellschaften sowie Erträge aus übrigen Finanzanlagen – belaufen sich auf CHF 13.2 Mio. Gegenüber dem Vorjahresresultat von CHF 17.3 Mio. ergibt sich somit ein Minderertrag von CHF 4.1 Mio., der auf den tieferen Bestand von Flüssigen Mitteln und Wertschriften zurückzuführen ist.
- 18 Finanzaufwendungen** Die Finanzaufwendungen von CHF 22.5 Mio. (Vorjahr CHF 24.5 Mio.) umfassen Zinsvergütungen an Konzerngesellschaften für Kontokorrent-Darlehen, Zinsen auf langfristigem Fremdkapital in Form ausstehender Obligationen anleihen, Belastungen aus kurzfristig beanspruchten Überbrückungskrediten sowie Wertberichtigungen auf Finanzanlagen. Die tiefere Zinsbelastung aus dem Zinssatzswap (IRS) auf die 4½% Obligationenanleihe (siehe dazu auch Anmerkung 10) führt per saldo zum tieferen Finanzaufwand.
- 19 Abschreibungen und Wertberichtigungen** Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen belaufen sich im Berichtsjahr insgesamt auf CHF 67.5 Mio., gegenüber CHF 79.8 Mio. in der Vorperiode. Mit dieser Aufwandposition wird einerseits den eingetretenen Kapital- und Forderungsverlusten und andererseits der vorsichtigen Einschätzung bezüglich bestehender wirtschaftlicher und währungstechnischer Risiken bei den Beteiligungsinvestitionen Rechnung getragen.
- 20 Verwaltungs- und Steueraufwand** Die Position beträgt CHF 15.8 Mio. (Vorjahr CHF 10.9 Mio.) und beinhaltet zur Hauptsache die Abgeltungen von Personalkosten, die allgemeinen Unkosten sowie den Steueraufwand. Der gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.9 Mio. angestiegene Aufwand ist auf erhöhte konzerninterne Belastungen zurückzuführen.

## 21 | Eventualverbindlichkeiten

2003 **2004**

In 1000 CHF

Gesamtwert der zugunsten von Konzerngesellschaften

eingegangenen bedingten Verpflichtungen für Bankgarantien,

Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen

518 200 **469 400**

Die Eventualverbindlichkeiten der Schindler Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften. Die beanspruchten Kredite und angefallenen Verpflichtungen sind in der Konzernbilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen oder – falls erforderlich – durch Rückstellungen abgedeckt und bilanziert.

Ferner bestehen betraglich nicht quantifizierte Patronatserklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften. Aus der per 1. Januar 2003 eingeführten Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung der Schweizer Gesellschaften besteht eine solidarische Haftung für die von der MWST-Gruppe geschuldeten Steuern zugunsten der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Die Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nicht konsolidierten Gesellschaften betragen CHF 1.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.)

## 22 | Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

2003 **2004**

In 1000 CHF

Total Verbindlichkeiten

656 **308**

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich ausschliesslich um Kontokorrent-Kredite.

## 23 | Eigene Aktien

Die Angaben über Erwerb, Veräusserung und Anzahl der von der Schindler Holding AG gehaltenen eigenen Aktien und Partizipationsscheine sind im Anhang zur Konzernrechnung, Seite 46, aufgeführt.

## 24 | Aktionärsstruktur

Bezüglich bestehendem Aktionärsbindungsvertrag verweisen wir auf die Anmerkung 32 zum Konzernabschluss, Seite 47.

# Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Stand 31. Dezember 2004

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)					
					Aufzüge	Fahrtreppen	übrige Produkte	Verkauf, Montage, Wartung	übrige Dienstleistungen
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100	6 250 EUR	●				○
Dänemark	Herlev	Schindler Elevatorer A/S	100	1 000 DKK					○
	Kibaek	Kibaek Specialfabrik Aps	100	200 DKK					○
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100	9 715 EUR					○
		Schindler Deutschland Holding GmbH	100	51 129 EUR					○
	Stuttgart	C. Haushahn Aufzüge GmbH & Co.	100	6 947 EUR					○
		C. Haushahn Aufzüge KG	100	2 000 EUR					○
Finnland	Helsinki	Schindler Oy	100	100 EUR					○
Frankreich	Illzach	Elevator Car System	99,9	2 416 EUR	●				○
		Etablissements Henri Peignen S.A.	99,9	1 220 EUR	●				○
	Velizy-Villacoublay	Roux Combaluzier Schindler	99,9	22 500 EUR					○
		Schindler	99,9	7 500 EUR	●				○
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100	2 833 EUR					○
Grossbritannien	Sunbury on Thames	Schindler Ltd.	100	48 800 GBP					○
		Schinvest Ltd.	100	67 460 GBP					○
Irland	Dublin	Schindler Ltd.	100	25 EUR					○
Island	Reykjavik	HEDINN Schindler Lyftur hf.	51	10 000 ISK					○
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100	8 400 EUR	●				○
Jersey	St. Helier	Schindler Capital (Jersey) Ltd.	100	100 CHF					○
		Schindler Finance (Jersey) Ltd.	100	50 EUR					○
		Schinvest (Jersey) Ltd.	100	95 GBP					○
Lettland	Riga	A.S. Latvijas Lifts Schindler	97	123 LAT					○
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100	20 000 CHF					○
Litauen	Wilna	UAB Schindler Liftas	100	1 365 LIT					○
Luxemburg	Luxemburg	Schindler S.a r.l.	100	175 EUR					○
Monaco	Fontvieille	Schindler Monaco	98	150 EUR					○
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100	565 EUR					○
Norwegen	Bergen	Schindler Stahl Heiser A/S	100	550 NOK					○
	Vennesla	Reber-Schindler Heis A/S	100	8 000 NOK					○
Österreich	Ternitz	Ternitz Druckguss GmbH	80	291 EUR	●				
		Haushahn Aufzüge GmbH	100	291 EUR					○
	Wien	Schinac Verwaltungs AG	100	70 EUR					○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen AG	100	4 362 EUR	●				○
	Wolfurt	Doppelmayr Aufzüge AG	100	730 EUR					○
Polen	Warschau	Schindler Polska sp. z. o. o.	100	5 000 PLN					○
Portugal	Lissabon	Schindler S.A.	100	4 000 EUR					○
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S. R. L.	100	1 250 000 LEI					○
Russland	Moskau	ZAO Schindler	70,6	21 RUR					○
Schweden	Stockholm	Schindler Hiss AB	100	9 440 SEK					○
		Schindler Scandinavian Holding AB	100	28 000 SEK					○

● Produktion  
○ Dienstleistung

## Europa

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	Aufzüge	Fahrtreppen	übrige Produkte	Verkauf, Montage, Wartung	übrige Dienstleistungen
Schweiz	Ebikon	EbiSquare AG	74	500 CHF					○
		Schindler Aufzüge AG	100	25 000 CHF	●				○
		SchindlerConsulting AG	100	250 CHF					○
		Schindler Informatik AG	100	1 000 CHF					○
		Schindler Management AG	100	1 000 CHF					○
		SchindlerRepro AG	52	150 CHF					○
		Hergiswil	ALSO Holding AG	64,5	6 039 CHF				
		Inventio AG	100	11 000 CHF					○
		Schindler Pars International Ltd.	100	5 000 CHF					○
		Schindler Trading AG	100	50 CHF					○
		Locarno	Schindler Elettronica S.A.	100	2 000 CHF	●			
		Pratteln	Schindler Technik AG	100	1 000 CHF			●	○
		Zug	AS Aufzüge AG	100	7 000 CHF				○
	Slowakei	Bratislava	Schindler Vytahy a Eskalatory a.s.	100	29 000 SKK				
Dunajska		Schindler Eskalatory s.r.o.	100	37 244 SKK		●			
Slowenien	Ljubljana	Schindler Slovenija d.o.o.	100	73 012 SIT					○
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,5	18 028 EUR	●				○
Tschechien	Prag	Schindler CZ a.s.	100	100 000 CZK	●				○
Turkei	Istanbul	Schindler Turkeli Asansor san. a.s.	100	3 599 Mia. TRL					○
Ukraine	Kiew	Schindler Ukraine	100	21 UAH					○
Ungarn	Budapest	Schindler Hungaria Lift s Mozgolpcs KFT	100	460 000 HUF					○

## Amerika

Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	90	1 372 ARS					○
Brasilien	So Paulo	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100	195 479 BRL	●	●			○
Britische Jungfern-Inseln, Tortola		Jardine Schindler Holdings Ltd.	50	100 USD					○
Cayman Islands, George Town		Schindler Finance (Cayman Islands) Ltd.	100	1 CHF					○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	99,7	943 228 CLP					○
Costa Rica	San José	Elevadores Schindler S.A.	60	10 CRC					○
Guatemala	Guatemala	Elevadores Schindler S.A.	100	600 GTQ					○
Kanada	Scarborough	Schindler Elevator Corporation	100	33 350 CAD					○
Kolumbien	Bogotá	Ascensores Schindler de Colombia S.A.	100	277 711 COP					○
Mexiko	Mexico City	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100	36 497 MXP					○
Paraguay	Asunción	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100	3 150 PYG					○
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Perú S.A.	97,2	2 216 PEN					○
Uruguay	Montevideo	Ascensores Schindler S.A.	100	698 UYU					○
USA	Gantano	Schindler Corp. of Puerto Rico	100	4 039 USD					○
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100	142 954 USD	●	●			○
	Niles	Adams Elevator Equipment Company	100	1 625 USD	●				○
	Wilmington	Horizon Investment Corp.	100	344 176 USD					○
		Schindler Enterprises, Inc.	100	568 434 USD					○
Venezuela	Caracas	Ascensores Schindler de Venezuela S.A.	100	40 000 VEB					○

● Produktion  
○ Dienstleistung

## Afrika

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	Aufzüge	Fahrtreppen	übrige Produkte	Verkauf, Montage, Wartung	übrige Dienstleistungen
Ägypten	Kairo	Schindler Ltd.	100	2 500 EGP					○
Botswana	Gaborone	Schindler Lifts (Botswana) (PTY) Ltd.	100	0.1 BWP					○
Ghana	Accra	Elesca Engineering Ltd.	20	28 000 GHC					○
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100	5 000 KES					○
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S. A.	100	10 000 MAD					○
Mosambik	Maputo	Schindler Moambique Lda	49	1 535 500 MZM					○
Namibia	Windhoek	Schindler Lifts (Namibia) (PTY) Ltd.	100	0.001 ZAR					○
Simbabwe	Harare	Schindler Lifts (Zimbabwe) (PVT) Ltd.	100	4 ZWD					○
Südafrika	Johannesburg	Schindler Lifts (S. A.) (PTY) Ltd.	100	4 250 ZAR					○

## Asien/Australien

Australien	Sydney	Deve Hydraulic Lifts Pty. Ltd.	100	2 AUD					○
		Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100	22 950 AUD					○
Brunei, Bandar Seri Begawan		Schindler Liftec Sdn. Bhd.*	50	500 B\$					○
China	Hongkong SAR	Holake (H.K.) Ltd.*	60	3 000 HKD					○
		Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd.*	100	25 000 HKD					○
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	96,4	564 602 RMB	●	●			○
		Shanghai Schindler Elevator Technology Service Co. Ltd.	100	90 330 RMB					○
	Suzhou	Schindler Electronics (Suzhou) Co. Ltd.	100	71 426 RMB	●	●			
		Suzhou Esca Step Co. Ltd.	100	38 914 RMB			●		
		Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd.	55	155 713 RMB	●	●		○	
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100	1 191 879 INR					○
Israel	Kfar Yona	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100	7 045 ILS	●				○
Japan	Tokio	Schindler Elevator K.K.	96,7	500 000 JPY	●				○
Kambodscha	Phnom Penh	Jardine Schindler (Cambodia) Ltd.*	100	22 USD					○
Libanon	Antelias/Beirut	Schindler Lebanon S. A. L.	70	600 000 LBP					○
Malaysia	Ipoh	Schindler Manufacturing (Malaysia) Sdn. Bhd.	50	78 245 MYR					○
	Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd.*	70	10 450 MYR					○
Myanmar	Yangon	Myanmar Jardine Schindler Ltd.*	100	300 KYAT					○
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100	1 000 NZD					○
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp.*	100	277 000 PHP					○
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd.*	100	16 714 SGD					○
Sudkorea	Seoul	Schindler Joong Ang Elevator Co. Ltd.*	70	2 000 000 KPW					○
Taiwan	Taipeh	Jardine Schindler Lifts Ltd.*	100	246 000 TWD					○
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd.*	100	90 268 THB					○
Vietnam	Ho Chi Minh City	SGE-Schindler Ltd.*	70	1 700 USD			●		○

\* Beteiligungen der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

● Produktion

○ Dienstleistung

# Bericht der Revisionsstelle

## **An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Schindler Holding AG, Hergiswil, für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 21. Februar 2005

ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
(Mandatsleiter)

Marcel Gehrig  
dipl. Wirtschaftsprüfer



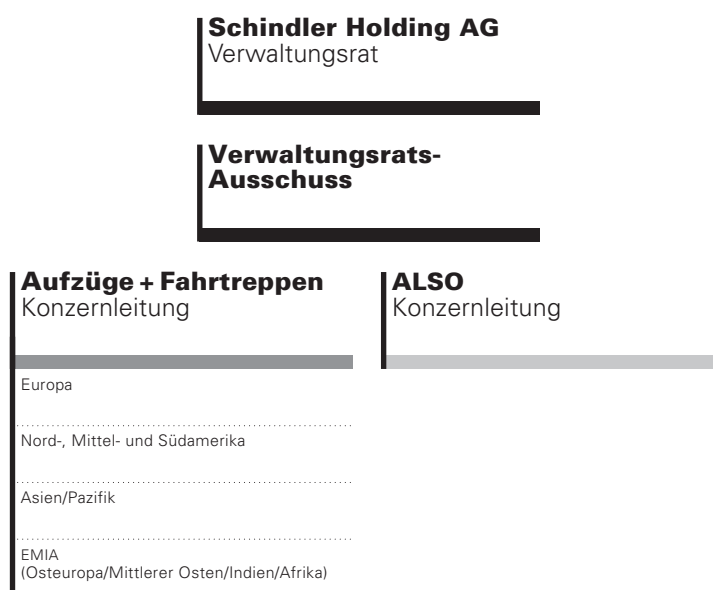
## Corporate Governance

# Corporate Governance

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene des Schindler-Konzerns. Inhalt und Aufbau erfüllen dabei die Anforderungen, wie sie in den «Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance» der Schweizer Börse SWX enthalten und am 1.7. 2002 in Kraft getreten sind.

## Konzernstruktur und Aktionariat

### Operative Konzernstruktur



Die operative Konzernstruktur entspricht der auf den Seiten 43/44 des Finanzberichtes wiedergegebenen Segmentberichterstattung. Für die Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf die Seiten 61 bis 63 des Finanzberichtes.

Die ALSO Holding AG, Hergiswil/Schweiz, deren Aktienkapital per Ende 2004 zu 64,5% durch die Schindler Holding AG gehalten wird, ist seit 1986 an der Schweizer Börse SWX kotiert und publiziert einen eigenen Geschäftsbericht. Dieser erfüllt ebenfalls die Anforderungen der IFRS-Standards (ehemals IAS). Per 31.12.2004 beträgt die Börsenkapitalisierung von ALSO CHF 194 Mio. (Valorenummer Na.155 143). Infolge der umfassenden Informationsanforderungen wird in diesem Bericht auf die Wiedergabe der Kommentierung der ALSO zur Corporate Governance verzichtet und auf deren Geschäftsbericht sowie auf die permanente Informationsquelle [www.also.com](http://www.also.com) verwiesen.

### **Aktionariat**

Das Aktionariat umfasste per Jahresende 2004 2 792 Aktionäre.

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahe stehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 5 120 196 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,6% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

### **Kreuzbeteiligungen**

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen an Gesellschaften ausserhalb des Schindler-Konzerns, die einen Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

## **Kapitalstruktur**

### **Kapital**

Das Aktienkapital beträgt per 31.12.2004 CHF 7 356 820.–. Es ist eingeteilt in 7 356 820 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF 1.– Nennwert. Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Das Partizipationskapital beträgt per 31.12.2004 CHF 5 141 640.–. Es ist eingeteilt in 5 141 640 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipations-scheine von je CHF 1.– Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

Über die Beträge des Kapitals der Schindler Holding AG per 31.12.2004 sowie dessen Veränderungen in den letzten drei Berichtsjahren gibt die Darstellung im Finanzbericht, Seiten 57 und 58, Auskunft.

Die Schindler Holding AG verfügt per 31.12.2004 weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

### **Genussscheine**

Es sind keine Genussscheine ausstehend.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

### **Vinkulierung Namenaktien**

Gemäss Art. 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde. Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt. Ausgenommen sind Organvertretungen und Depotvereinbarungen mit Banken.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich vorgesehene Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15.6.1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben.

Die Generalversammlung kann weitere Ausnahmen beschliessen. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2004 über keine Ausnahmegesuche zu befinden.

### **Nominee-Eintragungen**

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Nominee-Eintragungen vorgesehen.

### **Wandelanleihen und Obligationen**

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihe ausstehend.

Zu der am 25. November 2004 zurückbezahlten Wandelanleihe der ALSO Holding AG verweisen wir auf deren Geschäftsbericht.

Die übrigen ausstehenden Anleiheobligationen der Schindler Holding AG mit Angabe der Beträge, Zinssätze und Fälligkeiten sind auf Seite 31 des Finanzberichtes dargestellt.

### Mitarbeiteroptionen

Alle Angaben *nach* Aktien-/PS-Split 1:10 per 11. Juni 2002.

	Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungs- preis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungs- periode	Rücknahmen per 31.12. 2004 (Anzahl)	Ausgeübt per 31.12. 2004 (Anzahl)	Bestand per 31.12. 2004 (Anzahl)
2001	15 420	268.70	30.04.04	29.04.07	0	-1 250	14 170
2002	13 190	270.60	30.04.05	29.04.08	-190	0	13 000
2003	64 536	255.00	30.04.06	29.04.09	-2 681	0	61 855
<b>2004</b>	<b>27 967</b>	<b>286.50</b>	<b>30.04.07</b>	<b>29.04.10</b>	<b>-151</b>	<b>0</b>	<b>27 816</b>

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie (Zuteilungen 2001 bis 2003) resp. eines Partizipationsscheines (Zuteilung 2004) der Schindler Holding AG.

### Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und übrige Ausschüsse

Der *Verwaltungsrat* der Schindler Holding AG übt gemäss Art. 716 a des schweizerischen Obligationenrechts die Oberleitung und Oberaufsicht über den Gesamtkonzern aus, d.h. über die Konzernleitungen Aufzüge und Fahr-  
treppen sowie ALSO.

Der Verwaltungsrat, gemäss Statuten aus 5 bis 10 Mitgliedern bestehend, zählt zurzeit deren 9. Drei exekutive Verwaltungsräte bilden dabei den Verwaltungsrats-Ausschuss, die übrigen sechs Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Der *Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)* ist für eine Amtsdauer von 3 Jahren gewählt. Ihm obliegt im Rahmen des Geschäftsleitungsreglementes die unmittelbare Aufsicht über die beiden Konzernleitungen. Die Mitglieder des VRA sind nicht Mitglieder der Konzernleitungen.

Zur Unterstützung des Verwaltungsrates bestehen *weitere Ausschüsse*, die in allen Fällen von einem Mitglied des Verwaltungsrates geleitet werden.

## Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Amtdauer bis\*

Alfred N. Schindler		
Präsident; Hergiswil, Schweiz	exekutives Mitglied	2005
Luc Bonnard		
Vizepräsident; Hergiswil, Schweiz	exekutives Mitglied	2005
Alfred Spörri		
Zug, Schweiz	exekutives Mitglied	2005
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs		
St. Gallen, Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2005
Dr. Hubertus von Grünberg		
Hannover, Deutschland	nicht exekutives Mitglied	2005
Scott D. Miller		
Colorado, USA	nicht exekutives Mitglied	2005
Charles Powell (Lord Powell of Bayswater KCMG)		
London, UK	nicht exekutives Mitglied	2006
Dr. Jenö C.A. Staehelin		
New York, USA	nicht exekutives Mitglied	2005
Robert Studer		
Schönenberg, Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2005

\* ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr



### **Alfred N. Schindler** (1949, Schweiz)

ist Mitglied des Verwaltungsrates seit Juli 1977, seit 1995 Verwaltungsratspräsident. Seit 1985 ist Alfred N. Schindler CEO der Schindler-Gruppe. Vor seinem Eintritt in den Schindler-Konzern war er bei der Neutra Treuhand AG in Bern tätig und später Finanzchef der Firma Notz AG in Biel. Um sich gänzlich auf die Geschäfte der Firma Schindler konzentrieren und für diese einsetzen zu können, hat Alfred N. Schindler folgende Verwaltungsratsmandate niedergelegt: Bank Julius Bär, UBS, Jacobs Suchard und Deutsche Post AG. Er ist weiterhin Mitglied des European Advisory Board der Wharton School. Alfred N. Schindler ist lic. iur. der Universität Basel und MBA der Wharton School of Finance, Universität Pennsylvania, USA.



### **Luc Bonnard** (1946, Schweiz)

ist seit August 1984 Mitglied des Verwaltungsrates und seit 1991 Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Seit 1996 ist er Vizepräsident des Verwaltungsrates. Luc Bonnard stiess 1972 zu Schindler und war ab 1983 als Mitglied der Konzernleitung für Nordeuropa zuständig. Von 1986 bis 1990 leitete er die damalige Konzerngruppe Aufzüge und Fahrtreppen. Er ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der Bobst AG, Prilly. Luc Bonnard ist dipl. El.-Ing. ETH.



**Alfred Spörri** (1938, Schweiz)

ist seit Juli 1995 Mitglied des Verwaltungsrates und des Verwaltungsrats-Ausschusses. Von 1991 bis 1995 war er Mitglied des damaligen Konzernleitungs-Ausschusses. Er begann 1968 seine Tätigkeit im Schindler-Konzern als Finanzchef bei Schindler Mexiko und als Area Controller für Lateinamerika. Ab 1975 leitete er die Tochtergesellschaft in Mexiko und kam 1979 als Konzern-Controller und Treasurer in die Schweiz zurück. Von 1988 bis 1997 war er als CFO des Konzerns tätig. Alfred Spörri ist Mitglied der schweizerischen Übernahmekommission (UEK) und Verwaltungsratspräsident der Tehag Freizeit AG in Meierskappel. Nach einem kaufmännischen Lehrabschluss erwarb er 1965 das Diplom zum eidg. dipl. Buchhalter sowie 1970 den MBA an der Universität Las Américas, Mexiko.



**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs** (1935, Schweiz)

ist seit August 1989 Mitglied des Verwaltungsrates. Von 1969 bis 2000 war er Professor an der Universität St. Gallen, der er von 1989 bis 1993 als Rektor vorstand. Er ist Verwaltungsratspräsident der Hoffmann Neopac AG, Thun, der Veritec AG, Oberuzwil, sowie des Hochalpinen Institutes Ftan. Im Weiteren ist Rolf Dubs Mitglied des Verwaltungsrates der Underberg AG, Zürich, der Integra Holding, Wallisellen, sowie der Fischbacher AG, St. Gallen. Bei der ARAG-Versicherung in Düsseldorf sowie bei Underberg-Semper Idem, Rheinberg, Deutschland, amtet er als Aufsichtsrat. Er hat im Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (EVD) eine Beraterfunktion inne für den Bereich Fachhochschulen im Bundesamt für Berufsbildung und Technologie sowie im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) eine solche für wissenschaftliche Aufgaben bei der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA). Er ist überdies Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern. Nach seiner Ausbildung zum dipl. Handelslehrer an der Universität St. Gallen erwarb Rolf Dubs 1962 den Titel Dr. oec. HSG. Sowohl 1993 wie auch 1994 und 2003 wurde ihm die Ehrendoktorwürde verliehen.



**Dr. Hubertus von Grünberg** (1942, Deutschland)

ist seit Oktober 1999 Mitglied des Verwaltungsrates. Nach seiner Ausbildung arbeitete er zunächst für die Teves GmbH, Frankfurt a. M. (ITT). 1989 wurde er President und CEO der ITT Automotive Inc., Auburn Hills, Michigan, USA, sowie Senior Vice President der ITT Corp. Von 1991 bis 1999 war er Vorsitzender des Vorstandes der Continental AG, Hannover. Seit Juni 1999 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Continental AG. Er ist auch Aufsichtsratsmitglied der Allianz-Versicherungs-AG, München, der Deutschen Telekom AG, Bonn, sowie der MAN Aktiengesellschaft, München. Bei der ING BHF-Bank AG, Frankfurt a. M., übt er Beraterfunktionen aus. Hubertus von Grünberg ist Doktor der Physik der Universität Köln.



**Scott D. Miller** (1952, USA)

wurde im März 2002 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1991 bis 1993 war er Partner der The John Buck Company, Chicago, USA, und präsierte von 1994 bis 1997 die United Infrastructure Company, Chicago, USA. Anschließend wurde er zum President der Hyatt Hotels Corporation, Chicago, USA, gewählt. Ab Mai 2003 bis Mai 2004 amtierte er als Vice Chairman der Hyatt Corporation. Gegenwärtig nimmt er gleichzeitig die Funktion des President und CEO der Six Sigma Academy, Scottsdale, Arizona, USA, sowie des CEO der G100, Aspen, Colorado, USA, wahr. Zusätzlich ist er Mitglied der Verwaltungsräte der AXA Financial, Inc., New York, USA, der Orbitz, Inc., Chicago, USA, und der NAVTEQ, Inc., Chicago, USA. Scott D. Miller hält einen BA der Stanford Universität, Kalifornien, USA, sowie einen MBA der Universität von Chicago, USA.



**Lord Powell of Bayswater** KCMG (1941, UK)

Charles Powell wurde im März 2003 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1963 bis 1982 war er für den diplomatischen Dienst Englands tätig. In den Jahren 1983 bis 1991 amtierte er als Privatsekretär und Berater in auswärtigen und Verteidigungsangelegenheiten für Premierministerin Margaret Thatcher und Premierminister John Major. Seit 1992 ist Lord Powell in der internationalen Wirtschaft tätig. So hat er den Vorsitz im Verwaltungsrat der Sagitta Asset Management, London, inne und übt verschiedene Verwaltungsratsmandate aus bei Sagitta Investment Advisers Ltd., London, Caterpillar Inc., Peroria, Illinois, Textron Corporation, Providence, USA, LVMH (Louis Vuitton Moët Hennessy), Paris, Mandarin Oriental International Ltd., Bermuda, Matheson & Co. Ltd., London, British Mediterranean Airways (BMA), London, Financière Agache, Paris, UK-China Forum, London, Singapore Millennium Foundation, Singapore, Falgos Investments, London, Yell Group Ltd., London, und Northern Trust Global Services, Chicago/London. Er berät namhafte Wirtschaftskonzerne wie Rolls-Royce, Derby, Hicks Muse, Dallas, Barrick Gold, Toronto, Magna Corporation, Toronto, BAE Systems, London, Thales, Paris, und GEMS, Hongkong. Im Weiteren ist er Stiftungsratspräsident der Oxford University Business School Foundation, Vorsitzender des China-Britain Business Council, Vorsitzender des Atlantic Partnership, London, sowie Mitglied des Stiftungsrates des British Museum, London, und des Aspen Institute, USA. Er gehört als unabhängiges Mitglied dem britischen Oberhaus an. Lord Powell absolvierte die Kings School, Canterbury, und erwarb 1963 einen First Class Honours Degree in Geschichte M.A. an der Universität Oxford.





**Dr. Jenö C. A. Staehelin** (1940, Schweiz)

wurde am 24. Juni 1980 in den Verwaltungsrat gewählt. Er war von 1977 bis 1984 Vizepräsident des Europäischen Patentamtes in München. Danach kehrte er als Minister und stellvertretender Direktor der Abteilung für Internationale Organisation ins EDA in Bern zurück. 1987 wurde er zum Botschafter und Chef der Abteilung Europa und Nordamerika ernannt. Ab 1991 übte er zusätzlich die Funktion eines Botschafters in Spezialmission beim Heiligen Stuhl aus. 1993 ernannte ihn der Bundesrat zum schweizerischen Botschafter in Japan. Im Juni 1997 erfolgte seine Ernennung zum Ständigen Beobachter der Schweiz bei den Vereinten Nationen in New York. Nach dem Beitritt der Schweiz wurde er im September 2002 zum ersten Ständigen Vertreter der Schweiz bei der UNO bestimmt – eine Funktion, die er bis Ende August 2004 ausübte. Im Jahre 2003 amtierte Botschafter Staehelin gleichzeitig als Präsident des Verwaltungsrates von UNICEF. Nach seinem Rücktritt als Chef der schweizerischen UNO-Mission in New York wurden ihm vom Bundesrat und vom EDA gewisse Sonderaufgaben übertragen. Jenö C. A. Staehelin ist Dr. iur. der Universität Bern, LL.M. der Harvard Law School, USA, sowie Inhaber des Zürcher Anwaltspatents.



**Robert Studer** (1938, Schweiz)

ist seit Juli 1981 Mitglied des Verwaltungsrates. Von 1991 bis 1996 war er Vorsitzender der Konzernleitung der Schweizerischen Bankgesellschaft und von 1996 bis 1998 Präsident des Verwaltungsrates derselben Bank. Robert Studer hat Verwaltungsratsmandate in folgenden Gesellschaften inne: BASF AG, Ludwigshafen, Renault SA, Paris, und Espirito Santo Financial Group SA, Luxemburg. Er ist zudem Mitglied des Europäischen Advisory Committee der New Yorker Börse. Nach einem kaufmännischen Lehrabschluss erwarb er 1969 in Zürich den Titel eines Betriebsökonomen KSZ.

**Verwaltungsrat der ALSO Holding AG**

Thomas C. Weissmann	
Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender	exekutives Mitglied
René Dreier (bis 17.3.2004)	nicht exekutives Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter	nicht exekutives Mitglied
Prof. Dr. Rudolf Marty	nicht exekutives Mitglied

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

### **Kreuzverflechtungen**

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Schindler Holding AG und einer anderen kotierten Gesellschaft.

### **Wahl und Amtszeit**

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt und kann jeweils für die gleiche Periode wieder gewählt werden.

Als Wahlverfahren wird dabei die gestaffelte Erneuerung angewendet. Der Präsident des Verwaltungsrates wird gemäss Statuten durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat ernennt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten für eine Amtsdauer von drei Jahren.

Mitglieder des Verwaltungsrates werden in jenem Jahr, in welchem sie 70 Jahre alt werden, auf die ordentliche Generalversammlung hin zurücktreten. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat von dieser Regel abweichen.

### **Interne Organisation und Kompetenzregelung**

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Gesamtkonzerns. Er hat in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht einem anderen Organ durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsleitungsreglement vorbehalten oder übertragen sind. Die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Artikel 716 a Absatz 1 OR fallen ihm zu:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- die Festlegung der Organisation
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Weiteren die Beschlussfassung, insbesondere über:

- die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns sowie jene der zwei Konzernbereiche
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit
- die personelle Besetzung der Konzernleitungen nach Massgabe des Geschäftsleitungsreglements
- Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge übersteigen.

Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung stehen vier ständige Ausschüsse zur Verfügung: *Verwaltungsrats-Ausschuss*, *Nominierungsausschuss*, *Entschädigungsausschuss* und *Prüfungsausschuss*.

### **Ausschüsse**

Die vom Verwaltungsrat eingesetzten Ausschüsse verfügen über reglementarische Grundlagen, welche die Aufgaben und Zuständigkeiten festlegen. Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden. Die Ausschüsse erstellen Sitzungsprotokolle und Anträge zuhanden des Gesamtverwaltungsrates, soweit sie nicht selber entscheidungszuständig sind.

### **Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)**

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA) von drei bis vier Mitgliedern auf eine Amtsdauer von drei Jahren. Der Präsident und der Vizepräsident gehören ihm an.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats-Ausschusses:

Alfred N. Schindler	Vorsitz
Luc Bonnard	Stv. Vorsitz
Alfred Spörri	Mitglied

### **Aufgabenzuteilung**

Der VRA bereitet alle Geschäfte, insbesondere solche nach Art. 716 a Absatz 1 OR, zuhanden des Verwaltungsrates vor, unterbreitet ihm die einschlägigen Unterlagen und stellt hierzu seine Anträge.

Er schafft die Voraussetzungen für die Oberleitung durch den Verwaltungsrat. Er übt die Aufsicht über den Gesamtkonzern aus und schafft dadurch die Voraussetzungen für die Ausübung der Oberaufsicht durch den Verwaltungsrat.

Der VRA stellt die Information des Verwaltungsrates sicher und gewährleistet den Vollzug seiner Beschlüsse. Zu diesem Zweck wird er von verschiedenen Ausschüssen unterstützt.

### **Aufgaben des Verwaltungsrats-Ausschusses gegenüber den Konzernleitungen**

Der VRA schafft einen einheitlichen unternehmerischen Willen, gewährleistet den Zusammenhang des Gesamtkonzerns und überprüft laufend die Führungsqualifikationen der Mitglieder der zwei Konzernleitungen sowie weiterer Inhaber von wichtigen Stabs- und Linienfunktionen.

Zu diesem Zweck ernennt er insbesondere die im Konzern verantwortlichen Personen – entsprechend ihrer Stellung – in die Aufsichts-, Leitungs- und Führungsorgane der Beteiligungsgesellschaften. Diese Personen haben nach dem Geschäftsleitungsreglement zu handeln und erhalten vom VRA Weisungen.

Der VRA erarbeitet zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit den zwei Konzernleitungen, die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns und jene der zwei Konzernbereiche und definiert die finanziellen und personellen Ressourcen.

### **Nominierungsausschuss (Nomination Committee)**

Der VRA nimmt die Aufgabe eines Nominierungsausschusses für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat wahr, wobei jedes Mitglied des Verwaltungsrates eigene Vorschläge zuhanden des Präsidenten einbringen kann. Mit Bezug auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist auf Kompetenz sowie auf fachliche und herkunftsmässige Diversität zu achten.

Der Verwaltungsrat entscheidet abschliessend über die Vorschläge zuhanden der Generalversammlung.

Der Nominierungsausschuss überwacht zuhanden des Verwaltungsrates zudem die Nachfolgeplanung sowie die Nominierung der obersten Kader im Konzern.

### **Entschädigungsausschuss (Compensation Committee)**

Zusammensetzung:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs	
nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Dr. Hubertus von Grünberg	
nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Robert Studer	
nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Verwaltungsrat setzt gemäss Geschäftsleitungsreglement einen Entschädigungsausschuss ein, der aus drei externen Verwaltungsratsmitgliedern besteht, die dem Verwaltungsrats-Ausschuss nicht angehören.

Der Ausschuss legt die Bezüge des Verwaltungsratspräsidenten und alle weiteren Leistungen an ihn abschliessend fest. Er genehmigt auf Antrag des Präsidenten auch sämtliche Leistungen an die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses.

Dem Entschädigungsausschuss werden überdies die Bezüge der Mitglieder beider Konzernleitungen und anderer Konzernkader mit einer vergleichbaren Honorierung vorgelegt.

Der Gesamtverwaltungsrat wird jährlich einmal durch den Entschädigungsausschuss informiert.

### **Prüfungsausschuss (Audit Committee)**

Der VRA nimmt im Rahmen seiner Aufsichtspflicht auch die Funktion eines Prüfungsausschusses auf Verwaltungsratsebene wahr. Er pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Zudem wird er durch ein *Audit Committee* (interner Prüfungsausschuss) unterstützt, das sich ausschliesslich aus Personen zusammensetzt, welche keine Linienfunktionen innehaben.

Alfred Spörri	
Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses	Vorsitz
Walter G. Frehner	
extern	Mitglied
Peter Fraefel (bis 31.5.2004)	
Mitglied der Direktion der Schindler Holding AG	Mitglied
Prof. Dr. Oliver Gassmann (ab 1.6.2004)	
extern	Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter	
General Counsel, Mitglied der Konzernleitung	
Aufzüge und Fahrtreppen	Mitglied

Der interne Prüfungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat und dessen Ausschuss in der Erfüllung seiner Aufsichtsfunktionen gegenüber den Konzernleitungen «Aufzüge und Fahrtreppen» sowie «ALSO».

Über den internen Prüfungsausschuss werden folgende Aufsichtsinstrumente des Verwaltungsrats-Ausschusses durch die Konzernstelle «Group Assurance» koordiniert:

- *Interne Revision*, zwecks Überprüfung der Einhaltung von Regeln und Prozessen im Geschäfts- und Finanzbereich
- *Code of Conduct Compliance*, zwecks Überprüfung und Durchsetzung des 1997 vom Verwaltungsrat erlassenen und weltweit für alle Mitarbeiter verbindlichen Code of Conduct (Verhaltenskodex)
- *Technical Compliance*, zwecks Überprüfung der Einhaltung von sicherheitsrelevanten Normen und Prozessen des Konzernbereichs Aufzüge und Fahrtreppen
- *IT Security*, zwecks Sicherstellung eines angemessenen und jederzeitigen Schutzes der vitalen Geschäftsdaten vor internen und externen Gefahren.

Der interne Prüfungsausschuss nimmt, wie im «Charter for the Audit Committee» festgehalten, insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überprüfen und Festlegen der Prüfungsprogramme
- Besprechung sämtlicher von den Prüfungsorganen erstellten Berichte sowie Status-Rapporte zu den vorgenommenen Implementierungen
- Erlass von Empfehlungen und Instruktionen bezüglich Organisation, Personal und der Revisionstätigkeit innerhalb des Schindler-Konzerns
- Überprüfung der Angemessenheit von Sanktionen, die als Konsequenz von festgestelltem Verhalten oder Verstössen gegen interne Richtlinien vorgeschlagen werden
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex.

Der interne Prüfungsausschuss rapportiert direkt an den Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten des Ausschusses erfolgt auf Veranlassung des Präsidenten, mindestens aber einmal jährlich.

### **Sitzungsrhythmus des Gesamtverwaltungsrates und seiner Ausschüsse**

Der *Gesamtverwaltungsrat* führt jährlich sechs reguläre, halb- bis ganztägige und im Bedarfsfall weitere Ad-hoc-Sitzungen durch. Im September findet jeweils eine zweitägige Sitzung statt.

Der *Verwaltungsrats-Ausschuss* tagt mindestens alle zwei Wochen ganztägig.

Die *übrigen Ausschüsse* tagen halb- bis ganztägig nach Bedarf; das interne Audit Committee trifft sich in der Regel alle zwei Monate.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über sämtliche Beratungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt.

Das Zusammenwirken von Gesamtverwaltungsrat und Ausschüssen ist dadurch sichergestellt, dass in jedem Ausschuss mindestens ein Mitglied des Verwaltungsrates vertreten ist.

Der Vorsitzende der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen nimmt ständig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil; der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitungen oder von externen Personen erfolgt auf Weisung des Präsidenten.

### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber den Konzernleitungen**

Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält monatlich einen schriftlichen Bericht.

Vorschau, Budget, Halbjahres- und Jahresabschluss der Schindler Holding AG sowie des Konzerns werden dem Verwaltungsrat schriftlich abgegeben, anlässlich der Sitzungen ausführlich erläutert und zur Genehmigung vorgelegt.

Über den aktuellen Geschäftsgang wird unter Beizug der Verantwortlicher laufend und stufengerecht an den Sitzungen des Verwaltungsrates resp. Verwaltungsrats-Ausschusses informiert.

## Konzernleitungen

Die Leitung des operativen Geschäftes im Schindler-Konzern liegt gemäss Art. 716b OR und dem Geschäftsleitungsreglement in den Händen der beiden Konzernleitungen.

### Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen

Roland W. Hess	Vorsitz
David J. Bauhs	Stv. Vorsitz
	Technologie und Beschaffung
Miguel A. Rodríguez	Europa
Jürgen Tinggren	Asien/Pazifik
Heikki Poutanen	Nord-, Mittel- und Südamerika
Dr. Christoph Lindenmeyer	Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika (EMIA)
Brent Glendening	Chief Information Officer (CIO)
Erich Ammann	Finanzen (CFO)
Dr. Rudolf W. Fischer	Personal und Ausbildung
Prof. Dr. Karl Hofstetter	General Counsel



#### **Roland W. Hess** (1951, Schweiz)

wurde am 1. Januar 1996 als Finanzchef der Gruppe zum Mitglied der Konzernleitung ernannt und übernahm Ende 1997 die Verantwortung für den Marktbereich Zentral- und Osteuropa. Seit dem 1. März 2003 ist Roland W. Hess Vorsitzender der Konzernleitung. Zuvor war er Präsident und CEO der Schindler Elevator Corporation in Morristown, New Jersey, USA. Er stiess 1984 als Area Controller zum Schindler-Konzern, übersiedelte 1987 als CFO zu Schindler Elevators, Toledo, Ohio, USA, um schliesslich 1989 als Vice President Finance und CFO der Schindler Elevator Corporation in Morristown ernannt zu werden. 1993 kehrte er in die Schweiz zurück und übernahm die Leitung des Konzern-Controlling. Roland W. Hess erwarb den Titel eines Betriebsökonomens an der HWW Luzern sowie den Executive MBA der Harvard Business School.



#### **David J. Bauhs** (1938, USA)

ist seit 1. Januar 1996 Mitglied der Konzernleitung und seit 1. Juli 1997 Stellvertreter des Vorsitzenden der Konzernleitung. Er war für Nord- und Südamerika sowie das südliche Afrika verantwortlich und leitet seit 15. Dezember 2003 den Bereich Technologie und Beschaffung. Er trat 1967 in die Westinghouse Electric Corp. ein, deren Aufzugsdivision 1989 vom Schindler-Konzern übernommen wurde. David J. Bauhs hat einen Abschluss in Physik der Universität Wisconsin, USA, und einen Master of Science in Nuclear Engineering vom Massachusetts Institute of Technology.



**Miguel A. Rodríguez** (1953, Spanien)

ist seit 1. Dezember 1998 Mitglied der Konzernleitung, zunächst verantwortlich für Europa Südwest und seit 1. November 2001 für Gesamteuropa. Von 1991 bis 1998 leitete er die Geschäfte von Schindler Spanien und Portugal. Von 1981 bis 1991 war er in der Unternehmensleitung der Armstrong Group tätig. In dieser Zeitspanne übte er die Funktion des General Managers für verschiedene Gruppengesellschaften in Spanien aus. Miguel A. Rodríguez studierte an der E.T.S.I.I. (Escuela Técnica Superior Ingenieros Industriales) der Universität Bilbao, Spanien, und schloss als Industrial Engineer ab.



**Jürgen Tinggren** (1958, Schweden)

trat am 1. April 1997 in die Konzernleitung ein, zunächst verantwortlich für Europa 1 und seit 1999 für die Region Asien/Pazifik. Von 1985 bis 1997 arbeitete er bei der Sika-Gruppe, zuletzt als Konzernleitungsmitglied, verantwortlich für Nordamerika. Jürgen Tinggren hält einen joint MBA der School of Economics, Stockholm, und der New York University Business School.



**Heikki Poutanen** (1945, Finnland)

ist seit 1. Dezember 1998 Mitglied der Konzernleitung; zuerst verantwortlich für Zentraleuropa und von November 2001 bis Februar 2003 für die Region Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika (EMIA) und seit 1. Januar 2004 für Nord-, Mittel- und Südamerika. Bis zur Übernahme der Verantwortung für Nord- und Südamerika leitete er die Schindler Elevator Corporation in den USA. Er ist seit 1971 in der Aufzugsindustrie tätig und leitete von 1995 bis 1998 die Millar Elevator Service Co., USA. Heikki Poutanen hat als Ingenieur M. Sc. der Technical University Helsinki promoviert.



**Dr. Christoph Lindenmeyer** (1953, Schweiz)

ist seit 1. März 2003 Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für den Markt-bereich EMIA (Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika). Er trat 1983 als Stv. Leiter «Corporate Planning» in den Schindler-Konzern ein und übte seither verschiedene Führungsaufgaben aus, u. a. CFO Nordamerika, Leiter Field Operations in Deutschland und Vorsitzender der Geschäftsleitung Schindler Aufzüge AG Schweiz. Er ist Verwaltungsrat der Ammann-Gruppe, Langenthal (CH), sowie Mitglied des Vorstands ausschusses von Swissemem. Christoph Lindenmeyer ist Rechtsanwalt und Dr. iur. der Universität Bern und erlangte den MBA des INSEAD.





**Brent L. Glendening** (1954, USA)

wurde am 1. September 2001 als CIO in die Konzernleitung berufen, nachdem er von 1994 bis 2000 für die Information Technology bei Schindler USA verantwortlich war. Zuvor übte er leitende Funktionen in den Bereichen Information Technology und Manufacturing bei PriceWaterhouse und Schlumberger Ltd. aus. Brent L. Glendening ist Bachelor of Science in Business Administration der Ferris State University, USA.



**Erich Ammann** (1957, Schweiz)

ist seit 1. November 2001 Mitglied der Konzernleitung und Finanzchef der Gruppe. Er war seit 1997 für das Konzern-Controlling verantwortlich und hatte von 1992 bis 1997 die Position als Finanzchef von Schindler USA inne. 1988 trat er als Area Controller Nordamerika in den Schindler-Konzern ein. Vorher übte er die Funktion eines Treasurers bei der Intershop Holding aus und war als Revisor bei der Schweiz. Treuhandgesellschaft in Genf tätig. Er erwarb den Titel eines Betriebsökonomen an der HWV St. Gallen und erlangte 1994 den Executive MBA der Wharton University, Philadelphia, USA.



**Dr. Rudolf W. Fischer** (1952, Schweiz)

ist seit 1. Januar 1996 in der Konzernleitung für Personal und Ausbildung zuständig. Von 1994 bis 1995 war er Partner in einem Executive-Search-Unternehmen in Zürich und von 1991 bis 1994 Geschäftsführer der zur österreichischen Huber Tricot Gruppe gehörenden Jockey/Vollmöller AG in Uster und später der Hanro AG in Liestal. Zuvor war er während beinahe neun Jahren in verschiedenen Managementpositionen in den Bereichen Human Resources und Trade Marketing bei Jacobs Suchard in der Schweiz und in Belgien tätig. Er ist Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG, Bülach. Rudolf W. Fischer schloss seine Ausbildung 1979 an der Universität Zürich als Dr. oec. publ. ab.



**Prof. Dr. Karl Hofstetter** (1956, Schweiz)

ist per 1. März 2002 als General Counsel in die Konzernleitung berufen worden und ist zuständig für die Bereiche Recht, M&A, Steuern sowie Compliance. Er arbeitet seit 1990 für Schindler. Karl Hofstetter ist Verwaltungsrat der ALSO Holding AG sowie der Venture Incubator AG, Zug. Er ist überdies Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern. Er studierte an den Universitäten Zürich (CH), Stanford, UCLA und Harvard (USA) Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und ist Inhaber der Anwaltspatente in Zürich (CH) und New York (USA) sowie Professor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich. Während des Frühlingssemesters 2005 wird er im Rahmen eines Urlaubssemesters an der Harvard Law School (USA) als «John Harvey Gregory Lecturer on World Organization» zum Thema «Comparative Corporate Law and Corporate Governance» dozieren.

## Konzernleitung ALSO

Thomas C. Weissmann	Präsident des Verwaltungsrates Konzernleitungsvorsitzender a. i. Geschäftsleiter ALSO ABC Trading GmbH, Straubing, Deutschland (seit 17. 8. 2004)
Jürgen Baumgartner	Chief Financial Officer
Dr. Axel Keller (bis 17. 8. 2004)	Geschäftsleiter ALSO ABC Trading GmbH, Straubing, Deutschland
Marc Schnyder	Geschäftsleiter ALSO ABC Trading AG, Emmen, Schweiz
Peter Zurbrügg	Chief Information Officer

Für weiter gehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

### Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

### Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

#### Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit eine fixe Entschädigung, die auf Antrag des Präsidenten vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt wird.

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates (Verwaltungsrats-Ausschuss), die Mitglieder der Konzernleitungen sowie das Kader werden erfolgsabhängig entschädigt. Die variable Komponente von 15 % bis 50 % der Gesamtbezüge richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen individuellen Leistungsziele, nach dem im Verantwortungsbereich erzielten Ergebnis und nach dem Konzerngewinn. Der Entschädigungsausschuss genehmigt die Bezüge der obersten Organe (siehe hierzu «Entschädigungsausschuss», Seite 76).

Gemäss dem unter «Kapitalbeteiligungspläne», Seite 45 des Finanzberichtes, beschriebenen Verfahren beziehen die exekutiven Verwaltungsräte (Verwaltungsrats-Ausschuss), die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen sowie die obersten Führungskräfte, erstmals für das Geschäftsjahr 2000 mit Einräumung per April 2001, eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus festgelegten Wert und mit einer Sperrfrist von drei Jahren.

Der vorliegende Kapitalbeteiligungsplan beschränkte sich ursprünglich auf rund 50 Personen. Ab Geschäftsjahr 2003 (mit erstmaliger Einräumung per April 2004) wurde der Plan auf eine weitere Führungsstufe ausgedehnt und umfasst aktuell rund 300 Mitarbeitende des Konzerns.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem vorgenannten, nun erweiterten Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien resp. Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus fixierten Ausübungspreis, mit einer Wartefrist von drei Jahren, eingeräumt werden.

Entschädigungen  
an amtierende  
Organmitglieder

### Höchste Gesamtentschädigung

An Alfred N. Schindler, Präsident des Verwaltungsrates und des Verwaltungsrats-Ausschusses, wurden die nachfolgenden Entschädigungen ausgerichtet:

In CHF	2003	2004
Vertragliche Fixbezüge*	3 339 400	<b>3 410 000</b>
Bonus**	2 800 000	<b>2 905 000</b>
Freiwilliger Verzicht im Rahmen des R03-Programmes	-1 539 950	<b>-1 715 550</b>
<b>Effektive Auszahlung</b>	4 599 450	<b>4 599 450</b>
In der Schweiz bezahlte Steuern	4 500 000	<b>5 370 000</b>
Gemeinnützige Spenden	600 000	<b>600 000</b>

\* VR-Honorar, Salär, Pauschalspesen, Beitrag Kaderversicherung.

\*\* Der variable Bonus bezieht sich jeweils auf das Vorjahr (Basis Cashflow) und ist einschliesslich des Gegenwertes des Aktien-/PS-Anteils ausgewiesen.

Im Rahmen der bestehenden Kapitalbeteiligungspläne wurden an Alfred N. Schindler Aktien (2003), PS (2004) und entsprechende Optionen wie folgt zugeteilt:

Anzahl	2003	2004
Zugeteilte <i>Aktien</i> (2003), <i>PS</i> (2004)	703	<b>575</b>
(Gegenwert in Gesamtentschädigung enthalten)		
Zugeteilte <i>Optionen</i> (2003 auf Aktien, 2004 auf PS)	3 266	<b>756</b>
Ablauf Sperrfrist	30. 04. 2006	<b>30. 04. 2007</b>
Ablauf Ausübungsperiode	29. 04. 2009	<b>29. 04. 2010</b>
Ausübungspreis in CHF (Aktien/PS)	255.00	<b>286.50</b>
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien/PS	1:1	<b>1:1</b>

### Entschädigung an den Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)

In CHF	2003	2004
Gesamtvergütung (inkl. VR-Präsident) 3 Personen	10 639 488	<b>10 598 450</b>
Durchschnitt pro Mitglied	3 546 496	<b>3 532 817</b>

Die Gesamtvergütung beinhaltet Saläre, Boni (inkl. Gegenwert von Aktien-/PS-Anteil), Pauschalspesen, Beiträge Kaderversicherung sowie VR-Honorare des Präsidenten, des Vizepräsidenten sowie eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.

### Entschädigung an die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen

In CHF	2003	2004
Gesamtvergütung 10 Personen (Vorjahr 11)	10 184 543	<b>10 334 018</b>
Durchschnitt pro Mitglied	925 868	<b>1 033 402</b>

Die Gesamtvergütung beinhaltet Saläre, Boni (inkl. Gegenwert von Aktien-/PS-Anteil), Pauschalspesen sowie Beiträge an die Kaderversicherung.

### Entschädigung an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates

In CHF	2003	2004
Gesamtvergütung 6 Personen (Vorjahr 7)	959 025	<b>960 000</b>
Durchschnitt pro Mitglied (inkl. Ein- und Austritte 2003)	137 004	<b>160 000</b>

Die Gesamtvergütung besteht aus Honorar und Spesenpauschalen. Es wurden keine Abgangsentschädigungen ausbezahlt.

### Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Die Schindler Holding AG erbringt an drei Witwen von ehemaligen exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen im Gesamtbetrag von jährlich CHF 216 000.–. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31.12.2004 CHF 1,8 Mio. Dieser Betrag ist bei der Schindler Holding AG als Rückstellung ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurde, im Rahmen der ordentlichen Vertragserfüllung, eine Entschädigung von CHF 362 000.– an ein per Ende Oktober 2003 ausgeschiedenes Mitglied der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen ausgerichtet.

### Aktien-/PS-Zuteilung

Anzahl	2003 Aktien	2004 PS
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (VRA) (inkl. VR-Präsident) 3 Personen	2 109	<b>1 725</b>
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen 10 Personen (Vorjahr 11)	5 073	<b>4 066</b>

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf eigenen Wunsch nicht in den Kapitalbeteiligungsplan eingebunden. Ebenso erfolgte keine Zuteilung an nahe stehende Personen.

### Aktienbesitz per 31. Dezember

Gemäss Aktienbuch der Schindler Holding AG ergeben sich für die Organmitglieder die folgenden Bestände an Namenaktien:

Anzahl Aktien	2003	2004
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (VRA)		
inkl. Aktionärbindungsvertrag	4 789 729	<b>5 122 439</b>
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen		
10 Personen (Vorjahr 11)	10 643	<b>10 273</b>
Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates	3 240	<b>3 240</b>

### Optionenbesitz per 31. Dezember

Der Optionenbesitz der Organmitglieder setzt sich per 31. Dezember 2004 wie folgt zusammen:

Anzahl Optionen	aus Zuteilung 2001	aus Zuteilung 2002	aus Zuteilung 2003	aus Zuteilung 2004	Bestand 31. 12. 2004
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (VRA), (inkl. VR-Präsident)					
3 Personen	3 510	2 370	9 798	2 268	<b>17 946</b>
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen 10 Personen (Vorjahr 11)	5 150	4 890	22 377	5 346	<b>37 763</b>
Ablauf Sperrfrist	30. 04. 2004	30. 04. 2005	30. 04. 2006	30. 04. 2007	
Ablauf Ausübungsperiode	29. 04. 2007	29. 04. 2008	29. 04. 2009	29. 04. 2010	
Ausübungspreis in CHF	268.70	270.60	255.00	286.50	
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien/PS*	1:1	1:1	1:1	1:1	

\*Die Zuteilungen 2001 bis 2003 berechtigen zum Erwerb von Namenaktien; die Zuteilung 2004 zum Erwerb von Partizipationsscheinen

An die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erfolgte keine Zuteilung von Optionen.

### Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitungen bzw. diesen nahe stehende Personen haben im Berichtsjahr keine publizitätspflichtigen Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen gegenüber der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

## **Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

### **Organkredite**

Es sind keine Darlehen der Emittentin oder einer anderen Konzerngesellschaft an amtierende oder ehemalige Organmitglieder gewährt worden oder per 31.12.2004 ausstehend.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrates ist ein Darlehensrecht eingeräumt. Die per Stichtag nicht benutzte Kreditlimite beträgt CHF 25 Mio. und ist durch eigene Aktien im Wert von über CHF 80 Mio. sichergestellt.

### **Stimmrechtsbeschränkungen**

Die Statuten sehen vorbehaltlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor. Es bestehen namentlich keine Höchststimmklauseln.

### **Teilnahmerechte an der Generalversammlung**

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Stellvertretung ist zulässig durch Personen, welche selbst Aktionäre sind, durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und Depotvertreter.

### **Präsenzquorum**

Art. 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Präsenz von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der statutarischen Vinkulierungsregelung
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht.

### **Beschlussquorum**

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- Alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals.

### **Einberufung der Generalversammlung**

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre und durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich, ist zudem eine Publikation in ausgewählten schweizerischen Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

### **Traktandierung**

Das Traktandierungsrecht richtet sich nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts.

### **Eintragung im Aktienbuch**

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienregister als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d.h. nicht mehr als 5 bis 10 Tage vor der Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

## **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

### **Angebotspflicht**

Gemäss Art. 33 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Börsengesetzes vom 24. 3. 1995 wegbedungen (*opting out*).

### **Kontrollwechselklauseln**

Die Schindler Holding AG hat in den Arbeitsverträgen mit den Organmitgliedern keine Klauseln (z.B. «Golden Parachutes») für den Fall eines Kontrollwechsels vorgesehen.

## **Revisionsstelle**

### **Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Ernst & Young AG, Bern, ist seit 1999 Revisionsstelle der Schindler Holding AG und Konzernprüfer. Zuvor amtierte die mit Ernst & Young AG verbundene Neutra Treuhand AG als Revisionsstelle (ab 1991) und als Konzernprüfer (ab 1992).

Der leitende Revisor ist sowohl für die Schindler Holding AG als auch für die Konzernrechnung seit dem Berichtsjahr 2003 für das Revisionsmandat verantwortlich.

### Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Die periodengerecht ermittelten Honorare, welche Ernst & Young als Prüfer der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der Schindler Holding AG und einer Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften im Berichtsjahr verrechnet hat, setzen sich wie folgt zusammen:

In 1000 CHF	2003	2004
<b>Revisionshonorare</b> (Prüfung des Konzernabschlusses und statutarische Prüfung des Holdingabschlusses sowie in- und ausländischer Konzerngesellschaften)	2 460	<b>2 599</b>
<b>Zusätzliche Honorare</b> (Unternehmens-, Rechts- und Steuerberatungen sowie Spezialmandate)	1 070	<b>755</b>

Die unter Einbezug der übrigen Revisionsgesellschaften für den Konzern angefallenen *gesamten Revisionshonorare* belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 3.9 Mio. (Vorjahr CHF 4.4 Mio.)

### Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrats-Ausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Konzernprüfers und der Revisionsstelle. Er bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

### Personelle Mutationen in der Konzernspitze

In einer Medienmitteilung vom 9. November 2004 wurden die nachfolgenden personellen Änderungen publik gemacht:

*Dr. Clemens Kolbe* wird per 1. Januar 2005 dem Schindler-Konzern beitreten. Er wird dem Verwaltungsrats-Ausschuss im Range eines Mitglieds der Konzernleitung direkt unterstellt und in dieser Funktion strategische Aufgaben betreuen.

Per 1. Januar 2005 wird *Heikki Poutanen*, Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für Nord-, Mittel- und Südamerika, aus gesundheitlichen Gründen seine Linienfunktion niederlegen. Seine Aufgaben übernimmt *Roland W. Hess* vorübergehend in Personalunion mit dem Vorsitz der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen.

*Alfred Spörri*, Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses, wird per 1. April 2007 in den Ruhestand treten. Zu seinem Nachfolger ist *Roland W. Hess* bestimmt worden. Die Nachfolge von *Roland W. Hess* als Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen wird dann *Jürgen Tinggren*, heute Mitglied der Konzernleitung und Verantwortlicher für Asien/Pazifik, übernehmen.



## Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Wahrhaftigkeit, Aktualität und Kontinuität basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität (Bekanntgabepflicht der SWX Swiss Exchange) umgehend veröffentlicht. Die wichtigsten Termine sind:

Abschluss des Geschäftsjahres	per 31. Dezember
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz	Ende Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes	Ende Februar
Generalversammlung	März
Zwischenbericht	per 30. Juni
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes	August

Die genauen Daten der wichtigen Termine sind unter [www.schindler.com](http://www.schindler.com), Investor Relations – Key Dates, für das laufende Jahr sowie zwei Folgejahre abrufbar.

Unter [www.schindler.com](http://www.schindler.com) werden neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar gemacht. Interessierte Personen der Finanzmärkte oder der Öffentlichkeit können über die auf Seite 91 aufgeführten Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten.

**Corporate Communications**

Riccardo Biffi  
Head of Corporate Communications  
Schindler Management AG  
CH-6030 Ebikon  
T+41 41 445 30 60  
F+41 41 445 31 44  
E-Mail: [riccardo\\_biffi@ch.schindler.com](mailto:riccardo_biffi@ch.schindler.com)

**Investor Relations**

Barbara Zäch  
Investor Relations Manager  
Schindler Management AG  
CH-6030 Ebikon  
T+41 41 445 30 61  
F+41 41 445 31 44  
E-Mail: [barbara\\_zaech@ch.schindler.com](mailto:barbara_zaech@ch.schindler.com)

Stephan Jud  
Head of Treasury  
Schindler Management AG  
CH-6030 Ebikon  
T+41 41 445 31 19  
F+41 41 445 45 30  
E-Mail: [stephan\\_jud@ch.schindler.com](mailto:stephan_jud@ch.schindler.com)

Der Geschäftsbericht 2004 des Schindler-Konzerns besteht aus dem Tätigkeitsbericht sowie dem Finanzbericht und der Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Der Tätigkeitsbericht ist zusätzlich in einer englischen, einer französischen und einer spanischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und die Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler Holding AG  
Seestrasse 55  
CH-6052 Hergiswil  
Schweiz  
T+41 41 632 85 50  
F+41 41 445 31 34

Schindler Management AG  
Zugerstrasse 13  
CH-6030 Ebikon  
Schweiz  
T+41 41 445 32 32  
F+41 41 445 31 34

Corporate Communications  
T+41 41 445 30 60  
F+41 41 445 31 44  
email@schindler.com

[www.schindler.com](http://www.schindler.com)

**Gesamtverantwortung und Konzept**

Schindler Management AG  
Corporate Communications  
6030 Ebikon, Schweiz

**Grafisches Konzept**

Gottschalk+Ash Int'l

**Text**

Schindler Management AG  
Corporate Communications  
6030 Ebikon, Schweiz

**Satz und Druck**

NZZ Fretz AG  
8952 Schlieren, Schweiz